



1420

Juli | August | September

# MARLERLEBEN

Das Magazin einer lebendigen Stadt


Ferien im Vest:  
Ideen, Tipps und  
Ausflugsziele

Arbeit im Vest:  
Chancen für  
Auszubildende

Kinder in der Krise:  
**Corona-Not macht  
erfinderisch**

 Sparkasse  
Vest Recklinghausen

Hertener  
Stadtwerke   
Leistung voller Leben

**Diakonie**   
im Kirchenkreis  
Recklinghausen

**ERFAHRUNGEN  
STEHEN  
IHR GUT!**

**DEIN  
ENGAGIERTES  
JA!**

**JETZT BEWERBEN!**

Du willst ein ganz besonderes Jahr erleben? Dann wäre ein Freiwilliges Soziales Jahr oder der Bundesfreiwilligendienst bei uns genau das richtige für Dich! Weitere Informationen findest du unter:

[www.erfahrungen-stehen-dir-gut.de](http://www.erfahrungen-stehen-dir-gut.de)

**#MEINFSJ**

# Editorial



## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

was ist das nur für ein Jahr! Schon zur Halbzeit fühlt sich 2020 so fordernd und vollgepackt mit Ereignissen an, dass es für ein ganzes Jahr gereicht hätte.

### **Wir alle mussten lernen, mit neuen Risiken und großer Unsicherheit zu leben.**

Wer hätte Anfang des Jahres gedacht, dass wir so schnell in eine Krise rutschen, dass Handel, Gastronomie, Mittelstand und Großunternehmen in existentielle Probleme geraten könnten? Kranke und Ältere mussten geschützt, unser Gesundheitssystem gestärkt werden. Es gab kräftige Soforthilfen vom Staat, aber auch eine beispiellose Solidarität und Hilfsbereitschaft in der Gesellschaft, die zuversichtlich macht.



**Im Kampf gegen die Krise sind aber auch manche aus dem Blick geraten.** Wenn sich die Ereignisse überschlagen, sind das meist die Kleinsten: Kinder wurden aus ihrem vertrauten Alltag gerissen, sie mussten verzichten auf ihre Freunde, die Schule und Kita, auf Sport und unbeschwerter Freizeit. Und natürlich bekamen Kinder und Jugendliche den enormen Druck zu spüren, der auf vielen Familien lastet. Sie brauchen unsere besondere Aufmerksamkeit.

### **Deshalb widmen wir diese Ausgabe von MARL ERLEBEN den Kindern und Familien.**

Wie kinderfreundlich ist unsere Stadt? Welche Angebote gibt es trotz der Einschränkungen? Wie kommen Familien mit Homeoffice und Homeschooling klar? Das lesen Sie im Schwerpunkt ab Seite 12. Zum Thema Nachwuchs passt auch unser Special: Junge Menschen am Start ihrer Karriere berichten über ihre Pläne und darüber, wie wichtig gute, sichere und sinnstiftende Arbeit für sie ist (ab Seite 36).

„Kinder wurden aus ihrem vertrauten Alltag gerissen und spüren den Druck. Sie brauchen jetzt unsere besondere Aufmerksamkeit!“

**Apropos Arbeit: Wir sind sicher alle urlaubsreif.** Aber nicht alle können oder wollen wegfahren. Unsere Region hat gerade im Sommer enorm viel zu bieten. Deshalb haben wir (ab Seite 24) Touren, Tipps und Termine zusammengestellt, mit denen Sie schöne Ferien zuhause im VEST ERLEBEN können.

Wir wünschen Ihnen eine entspannte Sommerzeit – und bleiben Sie gesund!

#### **Dr. Michael Schulte**

Vorstandsvorsitzender  
Sparkasse Vest Recklinghausen

#### **Thorsten Rattmann**

Geschäftsführer  
Hertener Stadtwerke

#### **Christa Stüve**

Geschäftsführerin Diakonie im  
Kirchenkreis Recklinghausen

#### **Stefan Prött**

Verleger  
MARL ERLEBEN



# MARLERLEBEN

## INHALT #14/2020

### AKTUELLES

- Demokratie mit Corona **08**  
Meldungen **10**

### DAS THEMA

- Kinderfreundliches Marl **12**  
Dreisatz, wie ging das nochmal?  
Eltern beim Homeschooling **14**  
Warum Papa so viel am PC spielt:  
Kinder und Homeoffice **16**  
Freizeit und Lernen trotz Corona **20**  
Familien im Shutdown **22**

### VEST ERLEBEN

- Ferien im Vest: Paddeln, Wandern,  
Radfahren **24**  
Freizeiterlebnis mit Abstand **30**  
Vest erleben: Kalender **32**

### AUSBILDUNG

- Erfahrungen stehen dir gut: FSJ bei  
der Diakonie **36**  
Sparkasse Vest: Ein neuer Weg zum  
Berufsglück **38**  
Speeddating und Azubi-Film bei den  
Hertener Stadtwerken **40**

### MENSCHEN

- Zukunft findet Stadt **54**  
Auf den Krieg folgt Chaos **56**



## Kinder, Kinder!

Was die Stadt für Kinder und Familien bietet und wie Familien mit Homeoffice und Homeschooling umgegangen sind: Unser Schwerpunkt zum Thema Kinder und Familien.

**Seiten 12 – 23**

## Stadtteilauto

Das Carsharing der neuma in Hüls im Praxistest.

**Seite 52**



## IMPRESSUM

MARL ERLEBEN  
Ausgabe #14, 2-2020

Verlag:  
RDN Verlags GmbH  
Anton-Bauer-Weg 6 · 45657 Recklinghausen  
Tel. 02361 490491-10  
Fax 02361 490491-29  
www.rdn-online.de  
info@rdn-online.de

**Chefredaktion:**  
Stefan Prott (V.i.S.d.P.), s.prott@rdn-online.de

**Redaktion:**  
Jonas Alder, Jennifer von Glahn, Jana Leygraf,  
Sandrine Seth, Jörn-Jakob Surkemper

**Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Ausgabe:**  
Christine Alder, Katharina Bischoff, Dr. Felicitas Bonk, Dinah  
Bronner, Dagmar Hojtzky, Marcia Köhler, Eddie Wagner,  
Gert Eiben, Katrin Schnelle, Dr. Ramona Vauseweh,  
Antonia Zollenkopf, Jennifer Weissenbacher

**Fotos:** Volker Beushausen, André Chrost, Christian Kuck,  
Reiner Kruse, Markus Mucha, Marco Stepniak, Eddie Wagner

**Titelfoto:** Marco Stepniak

**Layout:** Jens Valtwies, Karl-Hermann  
Hildebrandt, Lars Morawe

**Satz + Litho:** RDN Verlags GmbH,  
Typoliner Media GmbH, Recklinghausen

**Redaktionsassistent, Termine:**  
Katie Mahlinger, Sanja Nikolovski  
RDN Verlags GmbH  
Tel. 02361 490491-10  
k.mahlinger@rdn-online.de

**Druck:** newsmedia, 45768 Marl

**Ihre Herausgeber:**  
Sparkasse Vest Recklinghausen  
www.sparkasse-re.de

Hertener Stadtwerke GmbH  
www.hertener-stadtwerke.de  
Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen  
www.diakonie-kreis-re.de

**Kooperationspartner dieser Ausgabe:**  
Neue Marler Baugesellschaft (neuma), www.neuma.de

**Auflage:** 20.000 Exemplare

**MARL ERLEBEN** erscheint viermal jährlich



## Ferien im Vest

Wandern, Stand-Up-Paddling und vieles mehr: vielfältige Freizeittipps für den Sommer in der Region.

**Seite 24**



## Neue Auftraggeber

„Zukunft findet Stadt“ heißt die Arbeitsgruppe, die dabei ist, ein neues Kunstwerk für Marl in Auftrag zu geben.

**Seite 54**



## Sicherer Job

Inspiration und Impulse für Arbeit und Ausbildung: Neue Wege für den Karrierestart.

**Seite 36**



 **Sparkasse**  
Vest Recklinghausen

**Hertener**  
**Stadtwerke**   
Leistung voller Leben

**Diakonie**   
im Kirchenkreis  
Recklinghausen

**Wir**  
**wünschen**  
**viel Lese-**  
**vergnügen!**

## Endlich wieder spielen!

Die Spielplätze sind wieder geöffnet und auch Leona freut sich, wieder draußen schaukeln, klettern und spielen zu können. An ihrem Lieblings-spielplatz in Marl-Drewer gefallen der 11-Jährigen besonders die vielen unterschiedlichen Spielgeräte: „Die Kleinen können hier mit Sand spielen, die Großen können schaukeln oder klettern.“ Kinder und Familien sind auch das Thema dieser Ausgabe. Mehr dazu ist im Schwerpunkt ab Seite 12 zu finden.



**Ihr Auto und Ihr  
Zuhause sind  
bestens abgesichert.**



**Und Sie  
und Ihre  
Familie?**



**JETZT  
BERATEN  
LASSEN!**

**Kundendienstbüro**  
**Jennifer Klevermann**  
Versicherungsfachwirtin  
Telefon 02365 37223  
Telefax 0800 2875324140  
jennifer.klevermann@HUKvm.de  
Westfalenstr. 6 A - 8 A  
45770 Marl  
Drewer

Mo. – Fr. 9.00 – 13.00 Uhr  
Mo., Di., Do. 14.30 – 18.00 Uhr  
sowie nach Vereinbarung



**HUK-COBURG**  
Aus Tradition günstig

Die KKRn GmbH ist Akademisches  
Lehrkrankenhaus der Westfälischen  
Wilhelms-Universität Münster.



**MEDIZIN mit MENSCHLICHKEIT**

Wir sind **GERNE** für Sie da.

**Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin,  
Notfallmedizin und Schmerztherapie**

**Klinik für Chirurgie**

Fachbereich Allgemein- und Viszeralchirurgie und Koloproktologie  
Fachbereich Orthopädie, Unfallchirurgie und Wirbelsäulenchirurgie

**Klinik für Innere Medizin**

Fachbereich Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie,  
Hämatologie und Onkologie, Diabetologie und Stoffwechsel-  
erkrankungen, Palliativmedizin

Fachbereich Kardiologie und internistische Intensivmedizin

Fachbereich Nephrologie

**Klinik für Urologie**

**KKRn Katholisches Klinikum  
Ruhgebiet Nord GmbH  
Marien-Hospital Marl**  
Hervester Straße 57 · 45768 Marl  
Telefon 02365 9111-0  
Telefax 02365 911-300  
marl@kkrn.de · [www.kkrn.de](http://www.kkrn.de)



**KKRn-aktiv e.V. – Angebote der  
Elternschule sowie aus dem Be-  
reich Entspannung, Ernährung und  
Bewegung. [www.kkrn-aktiv.de](http://www.kkrn-aktiv.de)**

# Demokratie mit Corona

**Die Corona-Krise hat das öffentliche Leben auf den Kopf gestellt und die Städte mit neuen Herausforderungen konfrontiert. Welches sind vor dem Hintergrund dieser Krisen-Erfahrungen Ihre wichtigsten kommunalpolitischen Schwerpunkte für die kommenden Jahre?**



Bürgermeister  
Werner Arndt, SPD

## Zuversichtlich, solidarisch und nachhaltig

Die Corona-Krise stellt uns vor große Herausforderungen. Die Folgen sind in allen Lebensbereichen spürbar. Daher sind effizientes Handeln und Verlässlichkeit im Rathaus auch in Zukunft gefragt. Nicht alles ist gut in Marl, aber Vieles ist besser geworden.

Wir wollen in die Bildung unserer Kinder investieren, die Digitalisierung vorantreiben und den Klimaschutz aktiv gestalten. Wir wollen Marl als Wirtschaftsstandort stärken, Mobilität sichern und geeigneten Wohnraum schaffen. Und wir wollen das Ehrenamt fördern. Zuversichtlich, solidarisch und nachhaltig – so wollen wir für Marl und die Bürger vorwärts kommen.

## Digital und bürgernah

Die Corona-Krise hat unsere Defizite in Marl offenbart. Es kann nicht sein, dass Mitarbeiter im Supermarkt und in der Pflege arbeiten, während weite Teile unserer Verwaltung für die Bürger nicht erreichbar waren. Ohne eine fortschrittliche Digitalisierung hat Marl keine Zukunft. Ich werde mich dafür einsetzen und die Verwaltung digitaler und somit bürgernäher aufstellen. Corona hat auch den großen Nachholbedarf in der digitalen Ausstattung unserer Schülerinnen und Schüler gezeigt. Dabei darf dies keine Frage des sozialen Hintergrunds sein. Eine Chancengleichheit für alle Schüler ist mir besonders wichtig.



Angelika Dornebeck,  
Bürgermeisterkandidatin CDU

## Mobilität im Fokus

Ich werde mich für eine zukunftsorientierte Stadtplanung einsetzen. Dafür ist es notwendig, die Mobilitätswende voran zu treiben und den ÖPNV und nicht motorisierte Verkehrsteilnehmer stärker in den Fokus zu nehmen. Auch ältere und behinderte Bürger\*innen müssen am Leben in Marl teilnehmen können. Ich möchte den Menschen ermöglichen, ortsnahe und langfristige gut bezahlte Arbeit zu finden. Wir müssen auf ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit achten und die Bedürfnisse aller Bürger\*innen berücksichtigen. Das werden wir nur erreichen, wenn diese durch intensive Bürgerbeteiligung in demokratische Entscheidungsprozesse eingebunden werden.



Daniel Schulz,  
Bürgermeisterkandidat  
Bündnis 90/Die Grünen





Claudia Fleisch,  
Bürgermeisterkandidatin  
Die Linke

## Soziale Belange im Mittelpunkt

Die Coronakrise hat die demokratischen Prozesse auf den Kopf gestellt und uns die sozialen Ungleichheiten in unserer Gesellschaft noch deutlicher vor Augen geführt. Die sozialen Belange der Menschen stehen immer im Mittelpunkt unserer Politik und werden gerade jetzt ein Hauptschwerpunkt sein. Wir wollen eine lebenswerte Stadt, dazu müssen die vielversprechenden Projekte wie Rathaussanierung, Marschall 66, Gate Ruhr, Mobilitätskonzept inkl. Radentscheid usw. weiter geführt werden. Marl muss handlungsfähig bleiben, da sind Land und Bund gefragt, Stichwort Hilfspaket Stadt und Altschuldenregelung.

## Vielfältige Ziele

Für uns gehören viele Punkte, die durch die Corona-Krise in den Fokus rückten, schon seit Jahren zu den politischen Schwerpunkten. Stichpunktartig seien genannt: SchülerInnen sollen technische Hilfsmittel in ausreichender Form zur Verfügung gestellt werden • Bildungsgerechtigkeit! Die Ausstattung der Schulen muss angepasst werden • Keine Unterbringung z.B. von Flüchtlingen in Gemeinschaftsunterkünften • Fahrradfreundlichkeit als Alternative zum ÖPNV • Erholungsinfrastruktur in den Städten erhalten und schaffen (z.B. Grünflächen, Kultureinrichtungen) • Vorrang der Ökologie in der Politik • Gesundheitsvorsorge als öffentliche, nicht private Aufgabe



Beate Kühnhenrich,  
Bürgermeisterkandidatin  
WG Die Grünen Marl



Dr. Andres  
Schützendübel,  
Bürgermeisterkandidat FDP

## Stadt der Chancen

Zukunft unter schwierigen Bedingungen zu gestalten bedeutet für uns Freie Demokraten, dass wir Marl verantwortungsvoll zu einer Stadt der Chancen weiterentwickeln. Wir werden moderne zukunftsfähige Strukturen für alle Menschen aufbauen, statt Symbolpolitik zu betreiben. Dazu gehört eine Digitalisierungsstrategie für unsere Stadt, ein Mobilitätskonzept, das den Ausgleich zwischen individuellen Bedürfnissen und den Anforderungen einer auf Mobilität angewiesenen Wirtschaft herstellt; ebenso eine kommunale Energie- und Umweltpolitik, die Herausforderungen der Energiewende mit einer zukunftsfähigen Daseinsvorsorge verbindet. Marl kann mehr!

## Digitalisierung mit Volldampf

Es ist wichtig die Finanzen endlich in Ordnung zu bringen um bei Krisen handlungsfähig zu sein um bspw. den Einzelhandel in unserer Stadt zu entlasten und Steuerausfälle kompensieren zu können. Zudem muss der Bund die Kommunen finanziell und infrastrukturell stärken und nicht nur Europa! Die Digitalisierung in Schulen und Verwaltung muss mit Volldampf voran gebracht werden um digitalen Unterricht zu gewährleisten und in der Verwaltung den Service für die Bürgerschaft aufrecht zu erhalten. Noch wichtiger sind die sozialen Aspekte. Es müssen Pläne her, dass insbesondere Senioren nicht durch Kontaktverbote unter Vereinsamung leiden.



Borsu Alinaghi,  
Bürgermeisterkandidat UBP



## Leuchtendes Zeichen für die Kulturbranche

Es war ein Hilferuf der Veranstaltungsbranche: Bei der bundesweiten Aktion „Night of Light“ hat das Theater Marl in der Nacht von Montag, 22. Juni, auf Dienstag, 23. Juni, ein leuchtendes Zeichen der Solidarität mit der Kultur- und Veranstaltungsbranche gesetzt. Mit der Aktion „Night of Light“ hat die Veranstaltungsbranche auf ihre Lage in der Corona-Krise hingewiesen. Dafür wurden in zahlreichen Städten wichtige Bauwerke in rotes Licht getaucht. Insgesamt nahmen über 5.000 Unternehmen an der Aktion teil, die die LK Aktiengesellschaft aus Essen ins Leben gerufen hatte. Von 22 Uhr bis 1 Uhr erstrahlte das Theater Marl im roten Licht. Dafür sorgten vier LED Opera Fluter und vier Scheinwerfer aus dem Fundus des Theaters sowie 16 LED Floorspots, die kostenlos von der Firma Team Technik aus Recklinghausen als Ausleihe zur Verfügung gestellt wurden.

### — INFO —

Die aktuellen Planungen für das Theater Marl sehen vor, dass die neue Spielzeit am **Samstag, 5. September 2020** um 19:30 Uhr mit dem Musical „Rock of Ages“ eingeläutet werden kann. **Weitere Termine des Theaters sind im Terminkalender ab S. 32 zu finden.**

**Unsere Leistungen im Überblick**  
 ASB RV Vest Recklinghausen e.V.  
 Mainstraße 4a, 45768 Marl  
 ☎ 02365 20 777 -0

- ERSTE-HILFE AUSBILDUNG
- ARBEITER-SAMARITER-JUGEND
- EINSATZ- UND SANITÄTSDIENSTE
- KATASTROPHENSCHUTZ
- TAGESPFLEGE „SINNESREISE“ für Senioren
- FAHRDIENST FÜR MENSCHEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNG
- SOZIALE DIENSTE UND HAUSNOTRUF
- FLÜCHTLINGSHILFE UND INTEGRATION

**ASB**  
 Aktiver Sozialer Bund  
 100 Jahre



## Open Air Kino: Kreatives Arbeiten in Zeiten von Corona

Es ist wichtig in Zeiten von „Social Distancing“ neue, kreative Ideen für die Arbeit im Ambulant Betreuten Wohnen zu entwickeln. So überlegten sich die Mitarbeitenden für die Klienten des Apartmenthauses der Diakonie ein besonderes Highlight: Die Terrasse und die Wiese wurden zu einem Open-Air-Kino umgestaltet. So konnten alle trotz des nötigen Sicherheitsabstands einen schönen, gemeinsamen Abend zusammen verbringen.

Den Klienten hat das Angebot so gut gefallen, dass sie direkt den Wunsch äußerten, dieses Ereignis – Corona hin oder her – auch in Zukunft öfter machen zu können.



Die Entwicklung von gate.ruhr beginnt bald: Michael Dinklage, Geschäftsführer der gate.ruhr GmbH, Bürgermeister Werner Arndt, RAG MI – Chef Uwe Penth und Volker Duddek, Geschäftsführer der gate.ruhr GmbH (v.l.) vor dem neuen Baustellenschild.

## Baustellenschild kündigt Start von gate.ruhr an

Kaum zu übersehen zeigt nun ein Baustellenschild an, dass die Entwicklung des Industrie- und Gewerbegebietes gate.ruhr bald beginnt. gate.ruhr soll als überregional bedeutsamer Standort innovativen Unternehmen das Tor zum Ruhrgebiet öffnen. Auf dem Areal sollen 1.000 Arbeitsplätze entstehen. In einem ersten Schritt wird die gate.ruhr GmbH

als gemeinsame Projektgesellschaft der Stadt Marl und der RAG Montan Immobilien GmbH (RAG MI) eine insgesamt 16,5 ha große Fläche nördlich und südlich der zum Chemiepark führenden Nordstraße erschließen. „Wir sind fest entschlossen, möglichst zum Jahreswechsel mit den Bautätigkeiten zu beginnen“, sagt Michael

Dinklage, Geschäftsführer der gate.ruhr GmbH und Finanzdezernent der Stadt Marl. „Die Planungsleistungen wurden europaweit ausgeschrieben und sind weitestgehend vergeben“, bestätigt Volker Duddek, ebenfalls Geschäftsführer der gate.ruhr GmbH. 2022 soll die Entwicklung der ersten gate.ruhr-Teilflächen abgeschlossen werden.

## Mein neues Zuhause in Marl – natürlich von der *neuma*



Mit mehr als 3.500 Wohnungen, die sich überwiegend in zentraler Lage befinden, ist die *neuma* stets der richtige und kompetente Ansprechpartner für Ihre neue Wohnung in Marl. Eine persönliche Beratung und Besichtigungstermine jederzeit nach Vereinbarung sind für uns selbstverständlich. Dazu ein Service, wie ihn sich die Mieter wünschen – schnell, direkt und immer mit einem Lächeln.

Fragen Sie uns!



Neue Marler  
Baugesellschaft mbH

Willy-Brandt-Allee 2 · 45770 Marl  
Telefon: 023 65/5111-0  
info@neuma.de · www.neuma.de


**neuma** – was sonst.

# Ein Balanceakt für Familien



**Die vergangenen Monate haben bei vielen Familien das Leben auf den Kopf gestellt. Für den Ausgleich zwischen Arbeit, Kinderbetreuung und -beschulung gab und gibt es in Marl von vielen Seiten Unterstützung. Pläne der Stadt sehen vor, dass Kinder und Jugendliche auch künftig Gehör finden.**

Erste Schritte ins neu angelaufene Vereinsleben: Laureen Bränlich beim Turnkurs der DJK Lenkerbeck, im Hintergrund Übungsleiterin Kerstin Jeschke.

 Zögerlich sind die ersten Schritte, die Laureen Bräunlich beim Balancieren auf der umgedrehten Bank unternimmt. Kein Wunder, nach fast zwei Monaten ohne Training. Fiona Dichtl, Übungsleiterin bei der DJK Lenkerbeck sowie zwei weitere Übungsleiterinnen und eine Helferin haben einen kleinen Hindernisparcours für die Fünf- bis Achtjährigen aufgebaut, die am Turn-Kurs teilnehmen. Heute, an einem Freitagnachmittag Anfang Juni, öffnet der Kurs für Kinder wieder seine Türen – als einer von zahlreichen Kursen der Sportvereine in der Stadt, in denen der Betrieb wieder angelaufen ist. „Wir sind einfach froh, dass sich die

Kinder nach der langen Durststrecke wieder bewegen können“, sagt Klaudia Kröger aus dem Vereinsvorstand. Ebenfalls ein Grund zur Freude: In Ab-

sprache mit der Stadt darf der Verein die Kurse auch über die Sommerferien anbieten, die sonst geschlossenen Sporthallen dürfen dafür öffnen. Dennoch hat sich für die Kleinen einiges geändert: die Hände sind am Eingang zu desinfizieren, die Kinder müssen in Sportkleidung erscheinen, weil die Umkleiden geschlossen bleiben und mehr Übungsleiter sind vor Ort, um das Geschehen im Blick zu halten. Den Kindern scheint es nichts auszumachen, nach dem Aufwärmen hüpfen, rennen und balancieren sie über Hindernisse und durch die Halle.

### „Es wird langsam mehr.“

Im Jugend- und Kulturzentrum Hagenbusch, so wie in den anderen Jugendzentren der Stadt, ist ebenfalls wieder so etwas wie Alltag eingekehrt: Gleich mit der Öffnung Anfang Juni sind die Jugendlichen wieder vor Ort gewesen, bei den Kindern – die seltener Social Media zur Verfügung haben – habe es etwas länger gedauert, bis sich die Neuigkeit herumgesprochen hatte, sagt Kai Underberg, Leiter des Jugendzentrums. Noch sind die Besucherzahlen nicht so hoch

wie vor dem Beginn der Pandemie, doch „es wird langsam wieder mehr.“ Das Team hat ein Reinigungs- und Hygienekonzept erstellt, auch hier ist nun vieles anders: „Für uns hat sich vor allem der Blick auf Gegenstände geändert. Es gibt viel Material, das wir nach Gebrauch reinigen und desinfizieren müssen“, so Kai Underberg. Kartenspiele, Sitzgelegenheiten aus Stoff: Alles was sich nicht gut reinigen lässt, hatte das Team im Vorfeld aussortiert. In der Zeit zwischen März und Juni ist das Hagenbusch vor allem digital erreichbar gewesen: „Es gab regelmäßig eine Online-Sprechstunde, an der in Spitzenzeiten bis zu acht Personen teilgenommen haben.“ Zwei Geisterkonzerte vor leerer Halle, jedoch mit Publikum am Rechner haben stattgefunden. „Da hatten wir 30 bis 40 Zuschauer und im Nachhinein sind die Videos sogar weit über 1.000 Mal angesehen worden“, sagt Kai Underberg.

### In der Krise den Kontakt halten

Auch andere Einrichtungen in der Stadt haben in dieser Zeit Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien aufrechterhalten. Während Schulen, Kitas, Sportvereine und mehr geschlossen waren, lieferte die Spielothek Spiele bequem nach Hause. Die Kinder- und Jugendbibliothek Türmchen stellte gewünschte Bücher zum Abholen zusammen und regte online mit Geschichten in der Tradition des japanischen Papiertheaters die Fantasie der jungen Marlerinnen und Marler an. Die Stadtteilbüros händigten „Lucky Bags“ mit Spielen, Kochrezepten, Bastelvorlagen und mehr aus, um mit den Familien in Kontakt zu bleiben.

Für viele Eltern sind die Angebote ein Lichtblick in einem ansonsten stressigen Alltag gewesen: Wer neben dem Beruf noch Kinderbetreuung sowie das Lehren des Schulstoffes zu übernehmen hatte, war sicherlich froh über jede Idee und Abwechslung.

### „Alles war verdreht.“

„Die Rolle des Lehrers ist schon schwierig“, sagt auch Thomas Kopmann. Zusammen mit seiner Frau Eva hat der

Marler in den zwei Monaten seine drei Töchtern (Klasse 10, Klasse 8 und Klasse 4) beim Lernen der Unterrichtsinhalte unterstützt. Beim Besuch vor Ort sitzen die drei Töchter am Küchentisch, Mutter Eva Kopmann geht den Stoff mit der jüngsten Tochter Emma durch, während Vater Thomas Kopmann abwechselnd den Töchtern Sophie und Luisa Mathematik der achten und zehnten Klasse erklärt. Die Umstellung für die Familie ist riesig gewesen: „Alles war verdreht“, erinnert sich Eva Kopmann. Gerade in den ersten zwei Wochen seien die drei Töchter lange wach gewesen. „Irgendwann haben sie dann selbst gemerkt, dass das nicht so gut funktioniert.“

Vater Thomas Kopmann, zu der Zeit in in Kurzarbeit, kümmerte sich noch mehr als sonst um die Töchter und den Haushalt. Die Freizeit gestaltete sich komplett anders: Mit dem Wegfall von Handball- und Turntraining oder Musikschule waren Alternativen gefragt. „Wir haben während der zwei Monate viel mehr als Familie gemacht“, sagt Eva Kopmann. Die Familie schaffte sich eine Ukulele an, spielte Gesellschaftsspiele und erlebte „generell eine entschleunigte Zeit“, so Thomas Kopmann. Das Zuhause-Sein mit der gesamten Familie gestaltete sich als weniger kompliziert: „Zum Glück haben wir einen großen Garten und drinnen genug Raum, um uns auch mal aus dem Weg zu gehen“, sagt Thomas Kopmann. Wenn die beiden Eltern und drei Töchtern nicht gemeinsam etwas unternahmen, standen lesen, joggen oder malen auf dem Programm. Für den Kontakt nach „draußen“ gab es Handys, zwei Laptops und drei Tablets, die nun einige Videokonferenzen hinter sich haben. „Online hatten wir gefühlt tausend Leute im Haus“, erzählt Thomas Kopmann. Nach drei Tagen erhielt auch die jüngste, neunjährige Tochter ein Handy. „Mit meiner Freundin Olivia habe ich dann übers Handy verstecken gespielt“, sagt Emma. Ganz kontaktlos zeigte eine der anderen über die Handykamera ihre Umgebung, die jeweils andere musste dann raten, wo sich ihre Freundin befindet. Nach dieser chaotischen Zeit freut sich die Familie auf die Ferienzeit.



Familie Kopmann zwischen Haushalt und Home-Schooling: Sophie, Thomas, Luisa, Eva und Emma im Wohn-Ess-Bereich ihres Hauses.

und Jugendlichen nach Treffen gibt“, sagt Magdalene Ostermann. Wegen Corona gebe es Planungen, zusätzlich auch Formen der digitalen Beteiligung zu integrieren. „Wir gucken, was sich daraus entwickelt“, sagt Magdalene Ostermann.

**Jonas Alder**

## Stadt unterstützt in den Ferien

Die Sommerferien dürften für manche Eltern, die unter Umständen schon ihren Urlaub für die Kinderbetreuung aufgebraucht haben, die Frage aufwerfen, wie sich Kinder und Arbeit unter einen Hut bringen lassen. Auch wenn das Angebot des Kinderferienspaßes aufgrund der aktuellen Situation diesen Sommer nicht ganz so üppig wie sonst ausfällt, gab und gibt es eine Reihe interessanter Termine (eine kleine Auswahl enthält der Infokasten). Auch an anderer Stelle gibt es Unterstützung: Wie gewohnt findet während der gesamten Ferienzeit eine OGS-Betreuung für Schulkinder statt. „Die Eltern können das zum Teil gar nicht anders schaffen“,

sagt Magdalene Ostermann, Leiterin der Jugend- und Familienförderung bei der Stadt Marl.

Auch als Einrichtungen in der Zeit von März bis Juni geschlossen waren, behielt die Stadt Eltern, Kinder und Jugendliche im Fokus: „Die Schulsozialarbeiter haben den Kontakt zu den Kindern gehalten“, so Magdalene Ostermann. „Zum Teil sind sie auch mit durch die Stadtteile gegangen.“ Zukünftig spielen Kinder und Jugendliche in der Stadt eine noch wichtigere Rolle: Demnächst soll das Jugendforum „Jugend in Marl“ zu neuem Leben erawachen, das sich im vergangenen Jahr aufgelöst hat. „Wir merken schon, dass es ein großes Bedürfnis bei den Kindern

— INFO —

### KLEINER AUSSCHNITT AUS DEM KINDERFERIENPASS 2020

**Ferienstpaß mit dem Stadtteilbüro Brassertw**  
Dienstag, 28. Juli bis Donnerstag, 30. Juli 2020, 14 – 17 Uhr, Stadtteilbüro Brassert, Brassertstraße 91  
Anmeldungen: Sara Langer, 02365 5093707, jhz.langer@stadtteilbuero-brassert.de

**Batiken und Töpfe bemalen**  
Montag, 3. August und Dienstag, 4. August 2020, 10 – 15 Uhr, Außengelände des Stadtteilbüros DRE. Punkt, Pommernstr. 2, Marl  
Anmeldungen erforderlich unter: 01573 6412997, a.fritsche@diakonie-kreis-re.de

**„PIMP MY T-SHIRT“: Kleine Modedesigner ganz groß**  
Montag, 3. August bis Freitag, 7. August, 9:30 – 12:00 Uhr  
Stadtteilbüro Mitte – Bürgertreff, Merkurstr. 26, Marl,  
Gebühren: 2,50 Euro pro Kind  
Anmeldungen erforderlich unter: 02365 501185, m.schlering@diakonie-kreis-re.de

**Die vollständige Programmübersicht kann unter [www.marl.de/ferienstpaß](http://www.marl.de/ferienstpaß) eingesehen werden.**

## Vermittlungsservice für Arbeitgeber

Sie suchen neue Mitarbeiter für Ihr Unternehmen? Das Jobcenter Kreis Recklinghausen vermittelt Ihnen passgenaue Bewerberinnen und Bewerber und informiert Sie über Fördermöglichkeiten. **Sprechen Sie uns an!**

## Unsere Ansprechpartner

- Jörg Bensberg für das Team **Dorsten und Gladbeck**:  
Tel. 02362 99875-44
- Bettina Witzke für das Team **Recklinghausen und Oer-Erkenschwick**:  
Tel. 02361 9384-2347
- Julia Wenig für das Team **Haltern am See, Herten und Marl**:  
Tel. 02366 1810-215
- Arne von Röpenack für das Team **Castrop-Rauxel, Datteln und Waltrop**:  
Tel. 02305 580-230



## Wohngruppe Mini-Marl

# Zuhause sein

Kindern ein Stückchen Normalität geben: Das ist das Ziel von Christiane Weihofen, Teamleiterin der Wohngruppe Mini-Marl.

„Ich möchte Kindern, die in ihrem jungen Leben schon viele Überforderungen erlebt haben, ein Stückchen Normalität geben“, sagt die Teamleiterin der Wohngruppe Mini-Marl, Christiane Weihofen (30). Mini-Marl gibt es seit Dezember 2017, Träger ist die Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen. Die Wohngruppe ist für Kinder im Aufnahmealter ab sieben Jahren, mit der Perspektive der mittel- bis langfristigen Unterbringung in der Wohngruppe. Durch die Corona-Krise gab es einige

Änderungen im Alltag der Kids. „Homeschooling“ war angesagt. Da wurde gemeinsam im Zuhause der Wohngruppe gelernt. Ein gutes Gefühl von Gemeinschaft und Zusammenhalt stellte sich ein und die Kinder haben sich gegenseitig unterstützt. In der Arbeit mit den Kindern steht die Vermittlung von Geborgenheit und „Zuhause-Sein“ im Mittelpunkt. Entscheidend ist dabei auch, jedem Kind die Möglichkeit zu geben, gehört zu werden. Dies gelingt unter anderem mit dem Konzept der „Gerechten Gemeinschaft“: „Dazu gehören

Gruppengespräche, die wir regelmäßig führen und in denen die Kinder mitbestimmen über die Themen in der Wohngruppe“, so Weihofen. Das Besondere daran: Nicht die Mehrheit entscheidet über die Haltung der Gruppe zu einem Thema. Vielmehr wird im Gruppengespräch solange miteinander diskutiert, bis eine gemeinsame Haltung gefunden ist, mit der wirklich alle einverstanden sind. **Katharina Bischoff**  
[www.diakonie-kreis-re.de](http://www.diakonie-kreis-re.de)



# Wenn das Wohnzimmer zum Klassenraum wird

**Homeschooling – wie klappt das? Familie Winterberg aus Waltrop hat den Unterricht zu Hause in den Alltag integriert, zusätzlich zu ihrer Arbeit in Datteln und Marl.**

🔑 „Wenn wir zur Schule gehen müssten, würden wir alle gleichzeitig aus dem Haus gehen“, sagt Christine Winterberg. Die Neunjährige besucht die dritte Klasse einer Waltroper Grundschule, ihre beiden Geschwister, der

zwölfjährige Stephan und die 14-jährige Rebecca, gehen in Waltrop zum Gymnasium in die siebte und achte Klasse. Während der Corona-Zeit war alles anders. Keiner ging mehr zusammen aus dem Haus. Wochenlang fand kein regu-

lärer Unterricht statt. Das Lernmaterial für ihre verschiedenen Fächer – von Sachkunde über Englisch, Bio, Mathe oder Deutsch – kam von den Lehrern per Mail. „Die E-Mail-Versorgung hat ganz gut geklappt“, resümiert Elisabeth



Wenn die Aufgaben gut klappen, freut sich **Elisabeth Winterberg** gemeinsam mit ihrer neunjährigen Tochter **Christine**. ▼



▲ **Rebecca Winterberg** hat mit ihren 14 Jahren viel selbstständig gearbeitet.



◀ Der zwölfjährige **Stephan Winterberg** ist konzentriert bei der Sache. Denn Homeschooling kann nicht immer nur Spaß machen.

Gemeinsam mit Vater **Markus** und Mutter **Elisabeth** hat die Familie den Heim-Unterricht im Griff.

Winterberg. Die Umsetzung allerdings blieb bei Eltern und Kindern hängen.

### Keine leichte Situation

Anfangs schien das Homeschooling eine Mammut-Aufgabe für die ganze Familie zu sein. Die dreifache Mutter arbeitet einige Tage in der Woche in einer Apotheke in Datteln, Vater Markus ist in Vollzeit in einem Chemie-Unternehmen in Marl tätig. Neben ihrer Arbeit mussten die Eltern die häuslichen Schulstunden ihrer Kinder in den Alltag der gesamten Familie integrieren. Der erste Schul-Schlachtplan: am Wochenende gucken, wann was gemacht werden muss, um auch die Abgabefristen per Mail einzuhalten. Wenn die Kinder unter der Woche einige Stunden alleine zuhause waren, klingelte bei Mama schon mal auf der Arbeit das Handy. „Man hatte ohnehin öfters ein unruhiges Gefühl, ob denn zuhause alles klappt“, so die Mutter.

Wenn die 49-Jährige zu Hause war, hieß es kontrollieren, helfen, nachprüfen. „Ich saß oft eins zu eins daneben. Das bedeutete Stress. In der Schule sitzt der Lehrer schließlich auch nicht die ganze Zeit bei den Kindern“, erzählt Elisabeth Winterberg. Anfangs haben die Eltern die Zeitpläne zu eng gesetzt. „Das hat auch schon mal zu Konflikten in der Familie geführt“, erinnern sie sich. Auch das Familienleben litt unter dem Unterricht zu Hause. Statt gemeinsamer Freizeit stand oft Lernen auf dem Programm. „Uns allen fehlte die Routine“, so die Mutter. Ein neuer Plan musste her. Die beste Erkenntnis für die Eltern: „Wir machen die Sachen nach dem alten gültigen Stundenplan.“

### Rhythmus gefunden

Gesagt, getan. Eine neue Aufteilung, gemeinsame Absprachen und der Unterricht am heimischen Tisch funktionierten auf einmal gut. Schon nach

kurzer Zeit kristallisierte sich heraus, dass Mutter Elisabeth eher für die Fächer Latein, Englisch und Deutsch zuständig war. Vater Markus übernahm am Wochenende die Kontrolle der Naturwissenschaften wie Bio, Physik, Chemie. „Die meiste Arbeit hat definitiv Elisabeth gemacht“, sagt der 49-Jährige. Die beiden Älteren, Rebecca und Stephan, haben auch viel alleine gelernt. „Alles selbst zu organisieren, das war für die Kinder sehr schwierig“, sagt Elisabeth Winterberg. „Wir haben schnell festgestellt, dass Homeschooling nicht gerade einfach ist“. Den schwierigsten Teil hat die Familie gemeinsam bewältigt. Bis nach den Sommerferien wollen die Kinder Vokabeln wiederholen und sich ihren Lernstoff noch mal ansehen. Dass nach den Ferien der Schulbesuch wieder stattfindet und die drei Geschwister ihre Lehrer und Schulfreunde wiedersehen, darauf freut sich die ganze Familie.

**Jennifer von Glahn**

# Das Zuhause als Büro

**Homeoffice, so hieß für viele in den letzten Monaten die Arbeitsrealität. Nicht nur für die Eltern, auch für die Kinder war das eine Herausforderung. Wir haben bei einer Recklinghäuser Familie Mäuschen gespielt.**



Alle zuhause, aber keiner hat Zeit – für die fünfjährige Pia eine Herausforderung. Das Wohnzimmer von Familie Drozda/Povel war Homeoffice, Schule und Kindergarten in einem.

Ein freistehendes Einfamilienhaus in einer Neubausiedlung in Recklinghausen-Hillerheide. Am Esstisch im geräumigen Wohnzimmer sitzt Stefanie Povel mit ihren beiden Kindern Philipp und Anna. Der Sieben- und die Elfjährige machen Hausaufgaben. Stefanie Povel arbeitet – oder versucht es zumindest. Im Hintergrund macht Pia, das jüngste Mitglied der sechsköpfigen

Familie, am Katzentisch zwischen bunten Bausteinen erste Lese- und Schreibaufgaben im Arbeitsheft ihres Bruders. „Mama, was muss ich hier machen?“, fragt die Fünfjährige. „Jetzt gerade nicht!“, antwortet Mutter Stefanie. Eine typische Familiensituation an den Vormittagen der letzten Monate, sagt sie. Seit das öffentliche Leben Mitte März runtergefahren wurde, arbeiten sie und

ihr Mann Christoph Drozda größtenteils im Homeoffice.

## Arbeiten und meckern

„Mama liest und schreibt immer ganz viel“, erklärt Pia, und die Juristin beim Kreis Recklinghausen ergänzt: „Ich verfasse zum Beispiel Richtlinien für die Mitarbeiter des Jobcenters auf Grundlage aktueller Rechtsprechung.“

„Gearbeitet und rumgemeckert“ habe seine Mutter oft, sagt auch Philipp über die vergangenen Monate. „Wir haben uns auch häufiger mal angeschnauzt“, gibt Stefanie Povel zu. Ansonsten habe das Homeoffice aber eigentlich ganz gut funktioniert: Die beiden Älteren, Anna (11) und Lea (12), hätten weitgehend selbstständig in ihren Zimmern gearbeitet. Die beiden Jüngeren galt es zu beschäftigen – auch über die Hausaufgaben hinaus. Denn die waren immer recht schnell erledigt. „Ich sollte

Schreibtisch – oder eine „Arbeitswabe“, wie er schmunzelnd korrigiert. Der Vertriebsleiter für das Gebiet Rhein-Ruhr beim Baugeräte- und Werkzeughersteller Hilti hat auch schon vor Corona oft von zuhause aus gearbeitet, war allerdings deutlich mehr unterwegs auf Kundenterminen. „Anfangs fühlte man sich immer ein bisschen peinlich ertappt, wenn bei Telefonaten die Kinder im Hintergrund reinge-

Familie Drozda/Povel hat das Homeoffice gut überstanden: v. l. Lea (12), Christoph (43), Pia (5), Anna (11), Stefanie (43) und Philipp (7).



Die zwölfjährige Lea störte ihren Vater nur selten in seiner „Arbeitswabe“. Sie vermisste während des Shutdowns aber Freunde und Sport.



immer Englisch-Vokabeln und Grammatik lernen“, sagt Anna. Und Philipp ergänzt: „Mama hat mir oft Aufgaben gegeben. Wenn ich Fragen hatte, bin ich immer zu ihr gegangen – einmal auch zu Papa, aber der hat mir einmal Mathe falsch erklärt. Da musste ich alles nochmal machen.“

Vater Christoph Drozda hat immerhin im Dachgeschoss einen separaten

quatscht haben. Aber das war dann normal und wurde auch von allen akzeptiert.“ Dadurch, dass seine Frau nur Teilzeit und flexibel von zuhause oder im Büro arbeiten konnte, konnten sie sich die Zeit gut einteilen.

### Gemischtes Fazit

Sein Resümee zum Thema Homeoffice fällt trotzdem eher negativ aus „Mit

Kindern zuhause ist das kein Dauerzustand“, sagt der studierte Betriebswirt. Daher ist er froh, dass jetzt langsam wieder normaler Alltag einkehrt. Stefanie Povel hingegen hat das Homeoffice trotz der widrigen Umstände schätzen gelernt und will es weiteführen. „Aber nicht jeden Tag“, schränkt sie ein. „Da würde auch der Austausch mit den Kollegen fehlen.“ Die 43-Jährige kann der vergangenen Zeit auch etwas Positives abgewinnen. „Wir waren durch das Homeoffice und Homeschooling früher wieder als Familie zusammen, um auch etwas Schönes gemeinsam zu machen.“ Dabei ist sie sich ihrer privilegierten Lage mit flexibler Zeiteinteilung und viel Platz, auch im großen Garten, durchaus bewusst: „Uns hat es nicht so schlimm getroffen.“

Auch Tochter Pia fand es eigentlich ganz gut, dass die Eltern mehr zuhause waren als sonst. „Aber nur wenn Mama und Papa Zeit für mich haben“, schiebt sie noch hinterher. Und sie freue sich auch, seit kurzem wieder in den Kindergarten zu gehen – genau wie Bruder Philipp, der seit dem 15. Juni wieder für zwei bis vier Stunden täglich zur Schule geht. **Jörn-Jakob Surkemper**

**Keine Langeweile trotz Krise:  
Wie gut, dass es Menschen und  
Institutionen gibt, die sich  
Beschäftigungen für Kinder und  
Jugendliche einfallen lassen.**

# Corona, die Spaßbremse – nicht mit uns!

## Das Chamäleon ist wandlungsfähig

🔑 In normalen Zeiten tobt das Leben im Kunterbunten Chamäleon, direkt neben der Martin-Luther-King-Schule in Marl. Viele Kids ab zehn Jahren verbringen hier gerne ihre Freizeit. Mit regelmäßigen Aktionen wie Kochen, Zocken, Zauberwürfel-Workshops und Liveaction-Rollenspielen begeistern die Leiterin des Marler Jugendkulturzentrums, Michaela Rickert, und ihr siebenköpfiges Team ihre Teenies. „Durch Corona war damit von einem auf den anderen Tag Schluss.“ Der Aufbau eines Instagram-Kanals stand schon länger auf der To-Do-Liste. „Also haben wir die Gelegenheit genutzt und schnell gehandelt.“ Seit März postet das KBC, das von der Diakonie betrieben wird, täglich unterhaltsame Challenges auf seiner Instagram-Seite, um die Kids in der Stay-At-Home-Zeit mit kleinen Aufgaben kreativ werden zu lassen. Viele haben mitgemacht und die Fotos ihrer Ergebnisse hochgeladen.

„Immer wieder haben wir uns mit den Jugendlichen auch per Skype verabredet und live z.B. Stadt, Land, Fluss gespielt. Das hat Spaß gemacht und insgesamt fühlen wir uns jetzt digital besser aufgestellt. Bei allem Online-Programm haben wir aber auch die Tage bis zur Wiedereröffnung gezählt.“ Seit Mitte Juni lockt das KBC wieder mit vielen Aktionen, um gemeinsam Wetter und Natur zu genießen. Ein Stück Normalität kehrt zurück – wenn auch Beschränkungen bleiben: verkürzte Öffnungszeiten, die Einhaltung von Hygiene- und Schutzmaßnahmen sowie maximal acht Kinder, die gleichzeitig mitmachen dürfen.



— INFO —  
**Jugendkulturzentrum  
KunterBuntes Chamäleon**  
02365 958442  
[www.diakonie-kreis-re.de](http://www.diakonie-kreis-re.de)



## Es ist wieder Zeit für Theater

Auch wenn es in diesem Jahr aus den bekannten Gründen kein Festival gibt, planen die Ruhrfestspiele zusammen mit der Stadt Recklinghausen ein vielfältiges Ferienprogramm mit jeder Menge Spaß, Spannung und Theater – draußen, mit Abstand und unter Einhaltung aller Hygieneregeln. Bei einer Chacarera-Tanz-Performance, beim HipHop-Dance, einem theatralen Spaziergang, einem Zirkusworkshop, dem Quarantäne-Überflieger-Workshop oder beim Poetry Slam können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter professioneller Anleitung experimentieren und ihre eigenen kreativen Möglichkeiten entdecken. Die Teilnahme an allen Workshops ist kostenlos.

— INFO —  
**Anmeldungen unter:**  
[theaterpaedagogik@ruhrfestspiele.de](mailto:theaterpaedagogik@ruhrfestspiele.de)  
 Die Anzahl der Plätze ist begrenzt.



## Lernen mit dem „Zaubereinmaleins“

„Das Hobby zum Beruf gemacht“ – den Spruch kennt wohl jeder. Susanne Schäfer macht es etwas anders: Sie hat ihren Beruf zum Hobby gemacht. Die 50-jährige Grundschullehrerin erarbeitet in ihrer Freizeit Lernmaterialien für den Unterricht sowie für Lernen auf Distanz. Auf der Website und dem Instagram-Kanal teilt Susanne Schäfer schon seit 2006 ihre selbst erarbeiteten Unterrichtsmaterialien. „So kann ich die Wünsche der Schülerinnen und Schüler mit in den Unterricht aufnehmen und die Materialien zur Verfügung stellen“, erklärt sie. Auf der Instagram- und der Facebookseite steht sie im ständigen Austausch mit anderen Kollegen. Bei Facebook hat sich bereits eine Community gebildet: „Wir haben alleine 9.000 neue Follower auf Facebook erhalten. Durch das Homeschooling sind viele Eltern auf die Website aufmerksam geworden. Sie nutzten das Material für den Unterricht zuhause.“ Durch so viel positive Resonanz will Susanne Schäfer ihren Blog und die Social Media Kanäle noch stärker nutzen, um das Lernen in der Corona-Zeit und darüber hinaus zu erleichtern.



— INFO —  
[www.zaubereinmaleins.de](http://www.zaubereinmaleins.de)  
[instagram.com/zaubereinmaleins](https://www.instagram.com/zaubereinmaleins)

## „Kultur-Care-Pakete“ für zu Hause

Durch die Corona-Pandemie war die CreativWerkstatt in Herten, so wie viele andere Jugendeinrichtungen, geschlossen. Doch um den Kindern und Jugendlichen auch in dieser Zeit etwas an die Hand zu geben, haben sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter etwas Besonderes überlegt: „Kultur-Care-Pakete“ für Zuhause. „So kommt der Kurs zu allen Teilnehmenden nach Hause“, erklärt Thomas Buchenau, Leiter der CreativWerkstatt. Dadurch können die Kurse zumindest in anderer Form stattfinden. Bei einigen der Angebote, wie zum Beispiel dem Comic-Workshop des Kulturrucksacks, bietet die Creativ- Werkstatt den Teilnehmenden

außerdem eine Online-Sprechstunde an. Auf diesem Weg können sich die jungen Künstlerinnen und Künstler Anregungen für ihre Werke holen.

— INFO —  
**CreativWerkstatt Herten**  
[www.creativwerkstatt-herten.de](http://www.creativwerkstatt-herten.de)  
[www.facebook.com/CreaHerten](https://www.facebook.com/CreaHerten)  
[creativwerkstatt@herten.de](mailto:creativwerkstatt@herten.de)



🔑 Wochenlang ohne Schule oder Kita, ohne Freunde, Sport im Verein oder Musikunterricht – was die einen als besinnliche Familienauszeit sehen, ist für die anderen Stress pur. Mit Folgen? VEST ERLEBEN hat auf dem Hof Wessels mit vier Expertinnen und Experten über die Auswirkungen des coronabedingten Shutdowns auf Familien gesprochen.

**Herr Gamsjäger, Sie leiten die Kita St. Markus in Recklinghausen. Jetzt kommen wieder alle Kinder in die Einrichtung. Überfällig oder zu früh?**

**Pablo Gamsjäger:** Jetzt ist der richtige Zeitpunkt. Die Kinder sind sehr glücklich, wieder hier zu sein. Wir hatten auch davor Zaungespräche mit Familien. Die Sorgen drehten sich mehr um die Infektionsgefahr als darum, die Situation zuhause nicht zu bewältigen.

**Frau Heek, als Sozialarbeiterin und Leiterin der Jugendhilfestation Waltrop der Diakonie haben Sie eher mit problematischen Situationen zu tun. Hat sich das durch den Shutdown verschärft?**

**Ulla Heek:** Ja, deutlich. Wir arbeiten vorrangig mit Familien, die hohen Unterstützungsbedarf haben: kinderreiche Familien, z. T. mit Fluchthintergrund, aber auch viele Alleinerziehende. Insbesondere bei den Kindern, die sonst über Mittag betreut werden, dort essen und ihre Hausaufgaben machen, sind viele Eltern an ihre Grenzen gestoßen. Z. T. ist die Lage wirklich dramatisch. Während des Shutdowns haben wir für Härtefälle daher durchgehend eine Tagesgruppe in Form einer Notbetreuung mit maximal sechs Kindern aufrechterhalten.

**Frau Winzbeck, neben ihrer Tätigkeit als stellvertretende Superintendentin des Kirchenkreises Recklinghausen haben Sie eine Gemeinde in Marl. Wie hielten Sie im Shutdown Kontakt, und was haben Sie aus Familien mitbekommen?**

**Kirsten Winzbeck:** Wir haben versucht, mit Abstand Gespräche zu führen und ein offenes Ohr für die Menschen zu haben. Gerade in den Familien, in denen Arbeit und Kinderbetreuung zusammenfielen, waren viele gestresst

Expertengespräch:

# Familien zwischen Entschleunigung und Megastress



und mussten trotz Verbot auf die Großeltern zurückgreifen oder sich mit befreundeten Familien zusammenschließen, um Alltag, Videokonferenzen und Kinderbetreuung zu vereinbaren. Ich habe beobachtet, dass Frauen oft wieder auf alte Rollenbilder zurückgeworfen wurden, wenn es um die Frage ging, wer bleibt zu Hause, kocht und kümmert sich um die Kinder.

**Frau Dr. Straßmann, Sie sind Kognitions- und Medienwissenschaftlerin am Institut für Informatik der Hochschule Ruhr-West und haben am Lehrstuhl für Sozialpsychologie gearbeitet. Fehlende Außenkontakte, Stress in der Familie – wie wirkt sich das aus?**

**Dr. Carolin Straßmann:** Der Mensch hat sich in der Evolution zum ultrasozialen Wesen entwickelt. Für Kinder ist die Peergroup wichtig. Bei Gleichaltrigen gucken sich die Kids viel ab. Hier nehmen sie eine ganz andere Rolle ein als in der Familie. Es sind also ganz andere Lerneffekte. Langfristig hätte eine Reduzierung auf die Kernfamilie also schon massive Folgen.

**Viele Kinder und Jugendliche haben auch vor Corona schon viel Zeit mit Medien verbracht. Jetzt kommen auch noch E-Learning und Videokonferenzen dazu. Eine problematische Entwicklung, oder können Medien auch ein Ersatz für soziale Interaktion sein?**

Austausch über die Folgen des Shutdowns für Familien auf Hof Wessels in Hertens (v.l.): Pablo Gamsjäger, Kitaleiter aus Recklinghausen, Kirsten Winzbeck, Pfarrerin aus Marl, Dr. Carolin Straßmann, Medienwissenschaftlerin aus Recklinghausen, und Ulla Heek, Leiterin Jugendhilfestation Waltrop.



**Carolin Straßmann:** Da bin ich zwiespalten. Medien können stressen – zumindest ohne entsprechende Kompetenzen. Smartphone-Abhängigkeit kann enorme Folgen auf die Konzentrationsfähigkeit eines Kindes haben. Dennoch überwiegen die Chancen. Ohne digitale Kommunikation wäre die Isolation noch größer gewesen. Trotz der Umstände begrüße ich den Digitalisierungsschub, der über Corona hinauswirkt.

**Pablo Gamsjäger:** Für meinen Sohn, der in die achte Klasse geht, war das Homeschooling auch eher ein Geschenk, weil er sich gerne in virtuelle Welten ziehen lässt. Der hat auch nicht viel vermisst. Ich persönlich fühlte mich tatsächlich auch sehr entschleunigt.

**Den Begriff Entschleunigung hörte man ja öfter in letzter Zeit. Bot die Krise also auch die Chance, sich wieder aufs Wesentliche zu konzentrieren?**

**Kirsten Winzbeck:** Es gibt sicher beides: diejenigen, die durch Corona noch stärker ins Hamsterrad kommen, und andere, die weniger arbeiten mussten. Einige haben sich dadurch mit dem Gedanken angefreundet, vielleicht doch vorzeitig in den Ruhestand zu gehen, um mehr Zeit mit der Familie zu verbringen.

**Die Pandemie hat ein Spannungsfeld zwischen Sicherheit, Freiheit und der nötigen Unterstützung von Familien aufgezeigt. Was sollten wir für die Zukunft aus der Krise mitnehmen?**

**Kirsten Winzbeck:** Dietrich Bonhoeffer hat ja gesagt, Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist. Und wir müssen jetzt wieder für die Schwächsten in der Gesellschaft da sein, ohne so zu tun, als wäre wieder alles normal. In diesem Spannungsfeld werden wir wohl noch eine ganze Zeit leben müssen. Und das ist für viele auch das größte Problem: diese Ungewissheit, wie lange es noch so weitergeht.

**Pablo Gamsjäger:** Ich sehe die Chance, über unser Bildungssystem noch mal neu nachzudenken. Unser Augenmerk muss sich wieder stärker auf die Kinder richten. Die Erfahrung, weniger Stress für Schüler, war sicher positiv und sollten wir mitnehmen.

**Ulla Heek:** Weniger Stress hatten sicher einige Schüler, aber viele Kinder waren auch vereinsamt und isoliert. Die Jugendlichen und Kinder, mit denen ich umgehe, sind abgehängt worden. Die Familien waren weder in der Lage, das Homeschooling zu begleiten, noch hatten sie das Equipment. Definitiv abgehängt haben wir die Migrantenkinder. Drei Monate ohne Deutschunterricht sind für sie eine verdammt lange Zeit. Die müssen alles wieder neu lernen. Spannend finde ich, jetzt neue Konzepte zu entwickeln. Und ich freue mich, dass es jetzt Zuschüsse z.B.

für Tablets gibt. Natürlich sollten wir vorsichtig rangehen und die Regeln gut erklären. Da brauchen wir mehr Klarheit. Es ist schwer zu vermitteln, dass man im Restaurant zu zehnt am Tisch sitzen kann, die Kinder in der Schule aber Abstand halten müssen. Glücklicherweise ändert sich das gerade.

**Carolin Straßmann:** Ich kann die Sorgen bezüglich der digitalen Schere gut nachvollziehen. Positiv finde ich, dass die Defizite jetzt sichtbar geworden sind und nachgerüstet wird. Es sind viel Kreativität freigesetzt und neue zukunftsweisende Projekte angestoßen worden. Vieles steht und fällt aber natürlich mit den Lernbedingungen und der Ausstattung zuhause.

**Vielen Dank!**

Das Gespräch führte Jörn-Jakob Surkemper

# Ferien im Vest

Der Terminkalender fürs Vest –  
präsentiert von:

Hertener  
Stadtwerke   
*Leistung voller Leben*

**Diakonie**   
im Kirchenkreis  
Recklinghausen

 Sparkasse  
Vest Recklinghausen





**Raus, raus, bloß raus:** Nach dem Lockdown und zu vielen Stunden daheim am Bildschirm drängt es nicht nur Kinder nach draußen – zur Sonne, ans Wasser, an die Luft mit Freunden und Familie. Wir geben Tipps, wo man ohne Reise schöne Ferien im Vest erleben kann. Wie hier Till, Maxie und Benno beim Stand-Up-Paddling auf der Stever am Alten Garten in Haltern am See.

Juli | August | September

WESTFRIEDEN

# Wandern in <sup>TOUR 1</sup> der Üfter Mark

... mit Dorstens Bürgermeister Tobias Stockhoff.

Nach Blumen und frischer Landluft duftet es, hier auf dem Wanderparkplatz in der Üfter Mark. Im schattigen Kühl eines Naturwalds bei der 400 Jahre alten Tüshaus-Mühle (kleines Foto) treffe ich mich mit Tobias Stockhoff – in Deuten zur Schule gegangen, Bürgermeister der Stadt Dorsten und engagiertes Vorstandsmitglied der „Lokalen Aktionsgruppe Region Hohe Mark“. Ein „Hallo, wie geht's“ hier, nachbarschaftliches Gewitzel da – alle Nase lang trifft er Bekannte. Und er weiß über jede der zehn Erlebnisstationen etwas zu berichten: von der Geschichte der familienbetriebenen historischen Mühle über die idyllische Landschaft des Deutener Moors bis hin zu den Gartengewächsen und sogar Pflanzenfliegen im Bauerngarten des Heimatvereins, den wir auf unserem Weg passieren. Die auf zahlreichen Webseiten beschriebenen Wegführungen braucht Tobias Stockhoff nicht. „Ich kenne die Üfter Mark schon seit den Wandertagen in meiner Schulzeit. Eigentlich ist es egal, wohin man hier läuft, es ist überall wunderschön.“ Vor allem ist es vielfältig. 4,4 Kilometer geht der Rundwanderweg durch die Üfter Mark, die zwischen fünf Bauerndörfern liegt und drei Landkreise schneidet. Unser Weg führt weiter in Richtung Deutener Moor durch die Heide und ist gespickt mit Schautafeln zur Landschaft und regionalen Historie.

„Die Krönung der vielen Wanderrouten in unserer Region wird der Hohe Mark Steig sein, der im kommenden Jahr fertig wird“, erklärt mir Tobias Stockhoff, während wir mit Wildblumen gesäumte Feldraine passieren und uns einen Vorgeschmack auf das holen, was kommen wird: ein 150 Kilometer langer Fernwanderweg in sieben Etappen, durch den westlichen Haardrand zum östlichen Ende bei Wesel. Der Hohe Mark Steig wird erstmals Streifen des Ruhrgebiets, das Münsterland und den Niederrhein miteinander verbinden: „Unsere Region ist wunderschön! Wir möchten sie nicht nur für Touristen, sondern auch für Einheimische zugänglicher machen“, sagt Tobias Stockhoff, der den Kreis Recklinghausen im Vorstand des Naturparks Hohe Mark repräsentiert. **Dinah Bronner**



Die 400 Jahre alte Tüshaus Mühle mit eigenem Wasserkraftwerk ist bis heute noch im Familienbesitz. Großes Bild: Redakteurin Dinah Bronner mit Bürgermeister Tobias Stockhoff in der Üfter Mark.



## TOUR 2

### Kanalifornia

**Stand-Up Paddeln mit Surfgitarriert Eddie Wagner.** Ich bin unterwegs auf dem Rhein-Herne-Kanal, paddle mit meinem Standup-Board in Ruhe vor mich hin und entspanne total. „Bist du Jesus, oder watt?“ So schallt es vom Ufer, als ich an einer Familie vorbeipaddle, die Bratwürstchen auf dem Grill fertig hat. „Nee,“ rufe ich zurück, „das ist Paddelsurfen wie auf Hawaii. Aloha!“ Plötzlich sehe ich Schiffe. Das bedeutet Wellen, und Wellen bedeuten Spaß – auch wenn sie kleiner als auf Hawaii sind. Die Pötte nähern sich in Zeitlupe. Es kann losgehen! In etwa 30 Metern Abstand zum Schiff lasse ich die ersten Wellen unter meinem Board durchlaufen, dann gebe ich Gas, und für einen kurzen Moment surfe ich mitten im Ruhrgebiet. Als echter Ruhrgebietsmensch muss man halt wissen, wie man aus wenig möglichst viel macht. Die Kanaldesigner waren so weitsichtig, bei der letzten Renovierung der Wasserstraße geschützte kleine Buchten einzubauen, in denen sich die Fauna tummelt: Wasserschildkröten, Eisvögel, riesige Karpfen und Reiher. Natur pur und gute Wasserqualität, ein Freizeitparadies. Mein Tipp: Einsetzen am Stadthafen Recklinghausen. Nach Osten und Westen ist der Rhein-Herne-Kanal naturbelassen. Bei schönem Sommerwetter lädt die Beachbar direkt neben der Anlegestelle zum Besuch ein. Wer mehr Action braucht, wagt sich auf die Lippe – für Könner auf eigene Faust, sonst besser angeleitet von einem SUP-Lehrer wie André Braun, der in Dorsten Kurse, Adventure Tours, SUP mit Hund oder Yoga auf dem Board anbietet. **Eddie Wagner**

### TOUR 1

Paddeln auf Stever  
oder auf der Lippe,  
am Wesel-Datteln-  
oder Rhein-Herne-Kanal

### TOUR 3

Trekking für Familien:  
Zum Nordsternpark,  
auf der Römer-Lippe-Route  
oder auf der König-Ludwig-Trasse

### TOUR 2

Wandern in der Üfter Mark  
in Dorsten und der Haard

## VEST RECKLINGHAUSEN

### TOUR 4

Downhill und  
Mountainbiking auf  
der Halde Hoheward



## Trekking am Kanal

### TOUR 3

... mit Familie Bruns. Die Tachos der fünfköpfigen Familie aus Hertzen haben in diesem Jahr bereits 4.000 Kilometer auf der Anzeige. Mama Anke pendelt per E-Bike zur Arbeit nach Herne, Vater Alex nutzt das Lasten-E-Bike für Ausflüge mit seiner Kindertagespflegegruppe – und nach Feierabend entdecken sie mit ihren drei Söhnen Luke (15), Linus (10) und Leopold (4) die Radtrassen im Vest: zu „Jupp unner de Böcke“ mit Kletterwald am Halterner Stausee oder zum Nordsternpark. Die E-Bikes haben den Ausflugsradius stetig erweitert. „Es ist viel schöner, am Wegesrand die Natur zu entdecken als irgendwo aus Bus oder Auto auszusteigen.“ Ihre Kids brauchen keinen E-Motor: „Sie sind super im Training, auch wenn wir bei weiten Strecken fairerweise mit ihnen tauschen“, sagt Anke Bruns. Für alle liegt der Spaß beim Abenteuerfaktor: „Meist setzen wir uns ein Ziel, schnallen das Handy an den Lenker und folgen auf Gutdünken Google Maps.“ Feste Routen brauche man auch zum Einstieg nicht: „Einfach mutig sein und ausprobieren“, sagt Anke Bruns. Ihr Geheimtipp ist eine Strecke, die gerade neu ausgebaut und kaum befahren ist: die König-Ludwig-Trasse vom Herner Meer in Castrop-Rauxel bis Beckum. **Dinah Bronner**

**Wanderung durch die Üfter Mark Dorsten**

(4,4 km, 1h)

Start am Wanderparkplatz Emmelkämper Mark oder an der Tüshaus Mühle, Weseler Str. 433, Dorsten

TOUR 1

**Dattelner Grüne Acht**

(10/15 km, 2 - 3 h)

Start am Landhotel Jammertal, Redder Straße 421, Datteln. Dort den Schildern „Jammertalroute“ (10 km) bzw. „Stimbergroure“ (15 km) folgen.

**Alle Wanderwege im Vest unter:**  
[www.regiofreizeit.de](http://www.regiofreizeit.de)

**Paddeln Rhein-Herne-Kanal**

Bootssteig Stadthafen RE nach Westen bis Papageienbrücke bei „Unser Fritz“ mit Beachclub (7 km, 1,5 h und zurück)

TOUR 2

Vom Yachthafen Castrop-Rauxel nach Osten zur Wartburginsel, Biergarten/Snackhütte auf der Insel (5 km, 1 h und zurück)

**Paddeln auf der Stever**

Bootshaus Alter Garten, Stockwieser Damm 277, Haltern

**SUP-Verleih und Kurse:**

[www.supmobiltrainer.de](http://www.supmobiltrainer.de),  
0177 8667473  
[isup-verleih-nrw.de](http://isup-verleih-nrw.de),  
0176 96727418

**Römer-Lippe-Route**

(25 km, 1:40 h)  
Von Waltrop Moselbachtal bis Marina Flaesheim

TOUR 3

**König-Ludwig-Trasse & Emscher-Radweg**

(17 km, 1:15 h) Vom Herner Meer über die Suderwicher Alm nach Henrichenburg und an der Emscher zurück

**Touren planen auf:** [radrevier.ruhr](http://radrevier.ruhr)

**Crosscountry-Rundkurs (XC)**

**Halde Hoheward**  
(6,5 km, 101 m Höhendiff.)  
ab Zeche Ewald, Herten

**Enduro-Rundkurs Halde Hoppenbruch**

(4,4 km, 104 m Höhendiff.)  
Im Emscherbuch, Herten

[www.hoheward.rvr.ruhr](http://www.hoheward.rvr.ruhr)

TOUR 4

# Die Berge des Kohlenpotts TOUR 4

... mit **Bike-Profi Holger Meyer**. Dieser Mann hat alles gefahren, was bei ihm Adrenalin ausschüttet: Holger Meyer startete seine Mountainbike-Karriere in den USA, fuhr Downhill für die Nationalmannschaft und ist heute als Bike-Botschafter auf den schönsten Trails der Erde unterwegs. Was hält der Profi von den Bergen des Kohlenpotts? Am Fuße der gewaltigen Halde Hoheward schaltet Meyer das E-Bike ein, rollt von der Zeche Ewald bergan. Der schmale Pfad zieht kurvig an der Halde entlang, ideal für E-Bikes. Anstiege wechseln sich mit schmalen Trails ab. Die Bikes mit dem tiefen Schwerpunkt und dem elektrischen Extrakick sind in ihrem Element. Das obere Drittel der Hohewardberglandschaft wird bewusst baum- und strauchfrei gehalten, um ein gewisses „Almfeeling“ nicht zuwuchern zu lassen. Holger Meyer kommt ins Staunen: „Ich bin regelrecht entzückt über die Qualität der Trails hier. Und diese Landschaften! Du fährst ein paar Meter und bist in einem anderen Film. Von der Toskana ins Land der rauchenden Schlote in drei Minuten.“ Nochmal kräftig reintreten und wir sind ganz oben, 151 Meter über dem Meer. Unter uns brodelt das Ruhrgebiet, Raubvögel nutzen die Aufwinde. Hier oben zeigt die Metropole Ruhr einen rauen Charme. Lange genug rumgestanden, time to ride! Wir genießen einen Trail, der sich wie gemalt die Haldenalm herabschlingelt, um dann langsam im Tal auszulaufen. 6,5 Kilometer lang ist die Cross-Country-Strecke (XC) auf der Halde Hoheward. Direkt daneben gibt's auf der Halde Hoppenbruch einen 4,4 Kilometer langen Enduro-Rundkurs mit Anstiegen von insgesamt 104 Höhenmetern. Das ist ganz großes Kino! **Eddie Wagner**



# Rein ins Vergnügen!

**Sicher: Früher war alles einfacher. Aber auch mit Abstand kann man Spaß in der Freizeit haben.**



## Grillen mit Biggernoks BBQ

Aus einer kleinen Blödelei ist ein großer Hit auf Youtube geworden: David Nöcker, Mitglied der Sparkassen-Clubraum-Band „Voodoo Cowboys“, liebt es zu grillen und zu quatschen – also warum nicht einen Youtube-Kanal machen und es mit vielen Gleichgesinnten teilen, dachte sich der Grillmeister. „Ich hatte super schnell viele Klicks und viele Kommentare. Wenn die Leute mein Rezept nachgrillen, dann weiß ich, dass es gut ankommt und ich weiter machen möchte“, erklärt er. Aber auch Vorschläge für Gerichte, die er bekommt, kocht er gerne vor laufender Kamera.

So kann das gesellige Grillen auch mit Abstand genossen werden!



— INFO —

**VIDEOS UNTER:**  
[www.youtube.com/c/BiggernoksBBQ](http://www.youtube.com/c/BiggernoksBBQ)

**ALLE BANDS UNTER:**  
[www.sparkasse-clubraum.de](http://www.sparkasse-clubraum.de)

Fotos: Volker Beusthausen, Michael Böhm, privat





## Wasserspaß mit E-Ticket

Sommer, Sonne, Sonnenschein und rein ins kühle Nass – auch zu Corona-Zeiten. Das Copa Ca Backum in Hertener Stadtwerke, die das Bad betreiben, sich an zahlreiche behördliche Auflagen halten müssen. Dazu zählt beispielsweise, dass Besucherinnen und Besucher ihre Tickets für das Freibad ausschließlich online erwerben können. „Damit kommen wir der Vorgabe nach, die Kontaktdaten aller Gäste beim Betreten und Verlassen zu dokumentieren“, erklärt Badleiterin Petra Anlauf. „Um Warteschlangen und damit Menschenansammlungen zu vermeiden, wickeln wir diese Registrierung über unseren Online-Shop ab.“ Das elektronische Ticket gilt für drei Stunden. Nach diesem Zeitfenster muss man das Bad verlassen. Nach einer halben Stunde, in der das Freibad gereinigt und desinfiziert wird, können die Besucherinnen und Besucher des nächsten Zeitfensters schwimmen gehen. In der Saisonpause ist ein großes Areal im Freibad neu gestaltet worden. Ein rund 100 Quadratmeter großes Kleinkinderbecken ist entstanden. Hier haben auch der beliebte Wasserpilz und die Elefantenrutsche einen neuen Platz gefunden. Gleich nebenan lockt der „Spraypark“ mit kunterbunten Wasserspielen. Rundherum laden Bänke und Tische Familien zum Verweilen ein.

— INFO —

### COPA CA BACKUM

02366 307 310  
Teichstraße 20, 45699 Hertener  
copacabackum@herten.de  
www.copacabackum.de/e-tickets

Wasser marsch:  
Ilyas, Daria  
und Adrian  
toben im neuen  
Spraypark des  
Copa Ca Backum.

## Tausende erleben online die Clubraum-Konzerte aus der Ferne

Rock, Blues, Heavy Metal: Die Sparkasse Vest Recklinghausen veranstaltet mit dem Clubraum normalerweise Live-Konzerte indoor, outdoor, klein und groß. Aufgrund von Corona mussten die Clubraumkonzerte und die ebenfalls für 2020 geplanten „Clubraum gegen Faschismus“-Konzerte ausfallen. Aber für Ersatz war umgehend gesorgt: mit den sogenannten Kontaktlos-Konzerten. Drei dieser Kontaktlos-Konzerte hat die Sparkasse Vest organisiert. Zwei davon auf einer freien Fläche auf festem Boden und ein Konzert auf einem Balkon in luftiger Höhe. Rund eine Stunde lang konnte das Publikum dem Konzert lauschen – im Internet, über das eigene Smartphone, Tablet oder den PC. Tausende versammelten sich vor ihren Bildschirmen und verfolgten die Gigs in Recklinghausen und Marl. Nils Kwiedor war von der reibungslosen Organisation durch die Sparkasse Vest begeistert. „Ich musste nicht lange überlegen, ob ich das Konzert machen sollte. Als Sophia Tillmann, die Clubraum-Beauftragte der Sparkasse, mich gefragt hat, habe ich sofort Ja gesagt“, erzählt der Solo-Künstler, der auch beim „Clubraum gegen Faschismus“ dabei gewesen wäre. Es folgten das Konzert von Pele Caster am 16. April nur mit Stefan „Pele“ Götzer ohne Band und ein Konzert mit Lilly und Michael vom Trio Katharsis.

— INFO —

### SPARKASSEN-CLUBRAUM

Sophia Tillmann  
02361 205-2160  
sophia.tillmann@  
sparkasse-marketing.de



# Highlights

DORSTEN

## Improfessionell Theater

Das Improvisationstheater begeisterte bereits mit Sketchen, Dialogen und Kleinkunst. Jetzt sind sie zurück mit einer Open-Air-Show.

📅 SAMSTAG | 25.07. | 20:00 | Bürgerpark Maria Lindenhof Dorsten

RECKLINGHAUSEN / HERTEN

## SunsetPicknick 2020 per Live-Stream

Beim SunsetPicknick 2020 wird via Live-Stream in den Sonnenuntergang gefeiert. International bekannte DJs stehen an den Turntables.

📅 SAMSTAG | 18.08. | 18:00 Live-Stream: Youtube Kanal des RVR; auf Facebook unter „Regionalverband Ruhr“

WALTROP

## Antonella Rossi Travestie Dinner Show

Bei der Internationalen Show der Travestie mit Drei-Gang-Buffer wird ein Programm mit Live-Gesang, Star-Parodien und Comedy serviert.

📅 SAMSTAG | 22.08. | 18:00 | Tanzatelier Pompös Waltrop

MARL

## Ausstellung: Spielstraße München 1972

Beim „Ruhr Ding: Klima“ von Urbane Künste Ruhr zeigt das Skulpturenmuseum eine Ausstellung aus dem Archiv der Spielstraße von Anita Ruhnau mit Skulpturen, Siebdrucken und einer Filminstallation.

📅 SAMSTAG | 23.08. | Skulpturenmuseum Glaskasten Marl

RECKLINGHAUSEN

unterstützt durch: Sparkasse Vest Recklinghausen

## 4. Recklinghäuser Hurz 2020

Die gebürtigen Recklinghäuser Hape Kerkeling und Achim Hagemann schrieben 1992 mit dem „Hurz“ Comedy-Geschichte. Der Preis holt die Größen der Szene auf die Bühne.

📅 MONTAG | 31.08. | Ruhrfestspielhaus Recklinghausen

MARL

## Rock of Ages

Rock-Musical von Chris D'Arienzo: Im Hollywood Ende der 80er Jahre geben Haarspray und Leggings in der Bourbon Room Bar den Ton an.

📅 SAMSTAG | 05.09 | 19:30 | Theater Marl

DORSTEN

## Irishes Trio „Sackville Street“

Zwei starke Stimmen treffen auf eine Keltische Harfe: Das Ruhrgebietstrio bietet melancholische irische und schottische Lieder dar – unverkoppelt und mit echter Leidenschaft!

🎵 SONNTAG | 06.09. | 17:00 | Gnadenkirche Dorsten





## CASTROP-RAUXEL

**Herbert Knebels Affentheater**

Das Programm setzt auf die bewährte Mischung aus Musik von Bee Gees und Pink Floyd über The Clash und The Who bis David Bowie – dazu die kultigen Knebel-Geschichten.

**SAMSTAG | 12.09. | 20:00 | Europahalle Castrop-Rauxel**

## DATTELN

**NachtSchnittchen**

Die regionale Show für Kleinkunst mit klassischen Kabarettisten, Comedians und Musikern unterschiedlichster Stilrichtungen.

**MONTAG | 14.09. | 20:00 | Friedenskirche Datteln**

## RECKLINGHAUSEN

**Digitales Bilderbuchkino**

„Der Regenbogenfisch“ und „Die kleine Hexe geht auf Reisen“ sind die Geschichten, die den kleinen Zuschauern vorgelesen werden.

**MITTWOCH | 16.09. | 16:00 | Stadtbibliothek Recklinghausen**

## RECKLINGHAUSEN

**Ausgeflippt – Spielautomaten im Wandel der Zeit**

Das Mega-Wochenende für alle, die gerne zocken – klassische und neue Flipper, Videospiele-Automaten, Retro-PCs und Spielkonsolen.

**SAMSTAG | 19.09. | 10:00 | Museum Strom und Leben, Uferstraße, Recklinghausen**

## HERTEN

**e:Motion**

Auf der Messe für alternative Antriebe stellen 25 Aussteller E-Bikes und Elektroautos mit Batterie, Hybridmotoren oder Wasserstoffantrieb vor.

**SONNTAG | 20.09. | 11:00 |**

**Zeche Ewald, Doncaster Platz Herten**

unterstützt  
durch:



## DATTELN

**Wenn Rosenblätter fallen**

Ein Musical von Rory Six & Kai Hüsgen: Till lernt im Studium Iris kennen. Die beiden kommen sich näher. Ein bewegendes Stück.

**FREITAG | 25.09. | 19:30 | Katielli Theater Datteln**

## RECKLINGHAUSEN

**Poetry Slam**

Wortkaskaden, harte Gesellschaftskritik und einfühlsame Lyrik.

**MITTWOCH | 30.09. | 20:00 |**

**Altstadtschmiede Recklinghausen**

unterstützt  
durch:



## WALTROP

**Storno – Die Sonderinventur**

Das Trio mit Harald Funke, Thomas Philipzen und Jochen Rütter zeigt, wie man krisengeschüttelte Zeiten mit donnerndem Gelächter übersteht.

**DONNERSTAG | 01.10. | 20:00 Stadthalle Waltrop**

## OER-ERKENSCHWICK

**Wahnsinn Amerika „reloaded“**

Vier Jahre nach dem Wahlschock: ARD-Korrespondent Klaus Scherer zieht eine politische und kulturelle Schadensbilanz.

**MONTAG | 05.10. | 19:00 | Stadthalle Oer-Erkenschwick**



# Termine



## SAMSTAG | 18.07.

**RECKLINGHAUSEN  
HERTEN | 12:00**  
SunsetPicknick2020  
mit Phil Fuldner

## DONNERSTAG | 16.07.

**CASTROP-RAUXEL | 17:00**  
„Castrop-Rauxel feiert  
70 Jahre „JA“ zu Europa  
Online-Veranstaltung

## SAMSTAG | 18.07.

**DORSTEN | 17:00**  
Hanserrundgang für  
Kinder und Jugendliche  
Recklinghäuser Str. 20

**RECKLINGHAUSEN  
HERTEN | 12:00**  
SunsetPicknick 2020  
Online-Veranstaltung

## SONNTAG | 19.07.

**DATTELN | 10:00**  
Auf romantischen Pfaden  
durch die Haard  
Redder Straße 421

**OER-ERKENSCHWICK | 10:00**  
Mountainbike-Tages-Tour  
(auch 16.08./13.09./04.10.)  
Treff: Am Stimbergpark 78

## MONTAG | 20.07.

**DORSTEN | 10:00**  
Circus Soluna –  
Manege frei  
am LEO

## DIENSTAG | 21.7.

**RECKLINGHAUSEN | 11:00**  
Wie finde ich ein Sternbild?  
Sternwarte Recklinghausen

## MITTWOCH | 22.7.

**HERTEN | 19:00**  
Don und Ray  
Hof Wessels Gastronomie

## DONNERSTAG | 23.07.

**DORSTEN | 18:00**  
Circus Soluna -  
Zirkus im Koffer, am LEO

## Freitag | 24.7.

**RECKLINGHAUSEN | 16:00**  
Reise zu den Planeten (ab 6)  
Sternwarte Recklinghausen

## SAMSTAG | 25.07.

**MARL | 14:00**  
Brassert im Wandel der Zeit  
Brasserstraße 122

**CASTROP-RAUXEL | 20:00**  
Radio Ruhrpott  
Theater im Eventforum  
(auch am 26.7., 12.9. und 13.9.)

## Freitag | 31.07.

**RECKLINGHAUSEN | 10:00**  
Ausstellung Alexander  
Calvelli „Kanallandschaft  
Ruhrgebiet“  
Umspannwerk Recklinghausen

## SAMSTAG | 01.08.

**HERTEN | 19:00**  
Nic Koray  
Hof Wessels Gastronomie

## SONNTAG | 02.08.

**MARL | 11:00**  
Antikmarkt  
Marler Stern

## MITTWOCH | 05.08.

**HERTEN | 19:00**  
Poetry Pub  
Hof Wessels Gastronomie

## SAMSTAG | 08.08.

**CASTROP-RAUXEL | 13:30**  
Steel-meets-Steel Open Air  
Wartburgstr. 115

## Freitag | 14.8.

**HERTEN | 19:00**  
Blues Session mit Overback  
Hof Wessels Gastronomie

## SAMSTAG | 15.08.

**HERTEN | 14:00**  
Haldenführung im Kleinbus  
Werner-Heisenberg-Straße 14

**HERTEN | 19:00**  
Music was my first Love  
Kaiserhof bei Sandra und Dirk

**HERTEN | 19:00**  
The Curtains  
Hof Wessels Gastronomie

## SAMSTAG | 22.08.

**WALTROP | 18:00**  
Antonella Rossi Travestie  
Dinner Show  
Zum Schacht 14, Waltrop

## SONNTAG | 23.08.

**DORSTEN | 17:00**  
Der Sommer – aus dem  
Zyklus vier Jahreszeiten  
Benefizkonzerte, Gnadenkirche

**DORSTEN | 17:00**  
Confido vocale & camerata:  
Messa di Gloria  
Kirche St. Laurentius,  
Lembeck

**HERTEN | 11:00**  
Mariola Laschet:  
„Gedankenschmalz“  
Maschinenhalle

**MARL | 11:00**  
Ausstellung: Die Spielstraße  
München 1972 Skulpturen-  
museum Glaskasten

**MARL | 11:00**  
Trödelmarkt  
Marl toom

**OER-ERKENSCHWICK | 10:00**  
Wo sind sie geblieben?  
Erlebnispfadwanderung  
Parkplatz Mutter Wehner,  
Haardstraße 196

**OER-ERKENSCHWICK | 18:00**  
Wildes Holz – Höhen & Tiefen  
Stadhalle Oer-Erkenschwick

## MITTWOCH | 26.08.

**DATTELN | 09:00**  
10. Datteler Ehrenamstag  
Feierstunde im  
Dorfschultenhof

## DONNERSTAG | 27.08.

**HERTEN | 20:05**  
Gogol & Mäx: Concerto  
Humoroso  
Glashaus

## SAMSTAG | 29.08.

**DATTELN | 18:30**  
Meditations- und Musik  
Abend im Weiden-Tipi  
Gärtnerei Kräutermagie Keller

**HERTEN | 19:00**  
Threep Wood and Strings  
Hof Wessels Gastronomie

## DIENSTAG | 01.09.

**WALTROP | 20:00**  
Atze Schröder &  
Till Hoheneder:  
Zärtliche Cousinen  
Majestics Theater Waltrop  
(auch am 02.09.)

## Freitag | 04.09.

**CASTROP-RAUXEL | 20:00**  
7. Ickerner Bürgerpicknick  
Ickerner Marktplatz

**CASTROP-RAUXEL | 17:00**  
Nacht der Chöre und  
Nightshopping  
Innenstadt

**OER-ERKENSCHWICK | 15:00**  
Hekti – Momente der  
Vergänglichkeit  
Haardgrenzweg 200

**WALTROP | 20:00**  
Christian de la Motte –  
Realität kann jeder  
Majestics Theater Waltrop

## SAMSTAG | 05.09.

**CASTROP-RAUXEL | 10:00**  
Tag der Jubiläen  
Ickerner Marktplatz

**CASTROP-RAUXEL | 20:00**  
Der Dennis:  
Ich seh voll reich aus!  
Europahalle Castrop-Rauxel

**DATTELN | 18:00**  
Issy Finest Live  
Johnny Canone Mexican  
Cantina & Cocktailbar

**DORSTEN | 17:00**  
Einhundert Jahre  
Bergbaugeschichte  
Bergbauverein, Brunnenplatz

**DORSTEN | 20:00**  
Matthias Reuter  
Das LEO

**HERTEN | 19:00**  
Nachtlokal Sommer-Special  
Hof Wessels Gastronomie

**MARL | 19:30**  
Rock of Ages von Chris  
D'Arienzo  
Theater Marl

## SONNTAG | 06.09.

**CASTROP-RAUXEL | 15:00**  
Die Schöne und das Biest  
– das Musical  
Europaplatz 6-10

**DORSTEN | 17:00**  
Irish Folk „Sackville Street“  
Gnadenkirche

**HERTEN | 14:00**  
Pütt & Panorama - die  
BergWerks-Tour  
Werner-Heisenberg-Straße 14

**MARL | 14:00**  
Antikmarkt  
Friedensstraße 45

## SAMSTAG | 28.09.

**MARL | 19:30**  
Willkommen bei  
den Hartmanns  
Theater Marl



**DONNERSTAG | 10.09.**

**MARL | 19:00**  
**Atze Schröder & Till Hoheneder – Zärtliche Cousinsin**  
 Theater Marl

**WALTROP | 20:00**  
**Mirja Regensburg: Im nächsten Leben werd ich Mann!**  
 Stadthalle Waltrop

**FREITAG | 11.09.**

**DATTELN | 19:30**  
**YOLO! - Die KATIELLI Gala,**  
 Katielli Theater

**HERTEN | 19:00**  
**Five Minds and a Lady**  
 Hof Wessels Gastronomie

**SAMSTAG | 12.09.**

**CASTROP-RAUXEL | 20:00**  
**Herbert Knebels Affentheater – Außer Rand und Band**  
 Europahalle

**SAMSTAG | 12.09.**

**RECKLINGHAUSEN | 11:30**  
**!Sing - Day of Song 2020**

**MARL | 19:30**  
**Ich bin eine Schauspielerin, mehr nicht – Romy Schneider – Das Leben einer Ikone**  
 Theater Marl

**SONNTAG | 13.09.**

**RECKLINGHAUSEN | 11:30**  
**Offene Führung Museum Strom und Leben**  
 Umspannwerk Recklinghausen

**MONTAG | 14.09.**

**DATTELN | 20:00**  
**NachtSchnittchen**  
 Friedenskirche am Schiffshebewerk

**MITTWOCH | 16.09.**

**DATTELN | 20:00**  
**Der Kabarettabend mit Sebastian Pufpaff**  
 Lutherkirche

**RECKLINGHAUSEN | 16:00**  
**Digitales Bilderbuchkino**  
 Stadtbibliothek

**FREITAG | 18.09.**

**CASTROP-RAUXEL | 19:00**  
**Ob Rot ob Weiß oder Rosé**  
 Weinprobe, Leonhardstraße 4

**HERTEN | 17:00**  
**DJs am Schacht**  
 Schwarzkaue Eventlocation  
 Glückauf-Ring 35-37

**MARL | 20:00**  
**Der Staats-Trainer**  
 Theater Marl

**WALTROP | 20:00**  
**5 Sterne Fiasco**  
 Nora Boeckler und ihre neue One-Woman-Power-Show,  
 Theater Waltrop

**DONNERSTAG | 10.09.**

**WALTROP | 20:00**  
**Mirja Regensburg – Im nächsten Leben werd ich Mann!**  
 Stadthalle Waltrop



**SAMSTAG | 19.09.**

**CASTROP-RAUXEL | 10:00**  
**„Bello“ Hundemesse**  
 Europahalle

**DATTELN | 19:30**  
**Hanne Lore's Pole Dance Contest**  
 Katielli Theater Datteln

**MARL | 16:00**  
**Erwachsenenkoncert**  
 Bergstraße 138

**MARL | 20:00**  
**Jürgen B. Hausmann: Jung, wat biste jroß jeworden!**  
 Theater Marl

**RECKLINGHAUSEN | 10:00**  
**Ausgeflippt – Spielautomaten im Wandel der Zeit**  
 Umspannwerk Recklinghausen

**WALTROP | 19:00**  
**Andy's Dance Academy präsentiert: Dirty Dancing – Das Tanztheater**  
 Theater Waltrop

**SONNTAG | 20.09.**

**HERTEN | 11:00**  
**e:Motion, Messe für alternative Antriebe**  
 Doncaster Platz Zeche Ewald

**MITTWOCH | 23.09.**

**HERTEN | 20:00**  
**Wanderung anlässlich der Tag- und Nachtgleiche über die Halde Hoheward**  
 Werner-Heisenberg-Straße 14

**DONNERSTAG | 24.09.**

**DATTELN | 20:00**  
**Ray Wilson**  
 Martin-Luther- Straße 12

**FREITAG | 25.09.**

**DATTELN | 19:00**  
**Wenn Rosenblätter fallen**  
 Katielli Theater Datteln

**OER-ERKENSCHWICK | 16:00**  
**Jan und Henry: Die große Bühnenshow**  
 Stadthalle

**SAMSTAG | 26.09.**

**DATTELN | 19:30**  
**Wenn Rosenblätter fallen**  
 Katielli Theater

**SONNTAG | 27.09.**

**HERTEN | 11:00**  
**WDR 3 Kammerkonzert NRW**  
 Sheva Theoval und Christoph Schnackertz, Schlosspark

**MONTAG | 28.09.**

**MARL | 19:30**  
**Willkommen bei den Hartmanns**  
 Theater Marl

**MARL | 20:00**  
**Tahnee: Vulvarine**  
 Theater Marl

**DIENSTAG | 29.09.**

**DORSTEN | 16:00**  
**Kindertheater – Gespensterjäger auf eisiger Spur**  
 Realschule St. Ursula - Aula, Nonnenkamp 14

**WALTROP | 20:00**  
**Sträter & Hoheneder: Zwei Silberrücken lesen quer,**  
 Majestics Theater Waltrop

**MITTWOCH | 30.9.**

**RECKLINGHAUSEN | 20:00**  
**Poetry Slam**  
 Altstadtschmiede

**Das geht immer:**

**CASTROP-RAUXEL**  
**Radtour „Alte Zechen – neue Wege“**  
 2 Std. Fahrzeit, Rundkurs  
[bit.ly/38bZYh6](http://bit.ly/38bZYh6)

**DATTELN**  
**Flanieren am „Dattelner Meer“**  
 Start an der Uferpromenade Dortmund-Ems-Kanal, 90 Min.  
[bit.ly/2BVk0jO](http://bit.ly/2BVk0jO)

**DORSTEN**  
**Erholen im Bürgerpark Maria Lindenhof**  
 2 Hektar große Parkanlage nahe der Dorstener Altstadt  
[buergerpark-maria-lindenhof.de](http://buergerpark-maria-lindenhof.de)

**HERTEN**  
**Landschaftspark Hoheward**  
 Halden, historisches Zechengelände und Stadtteilpark  
[www.hoheward.rvr.ruhr](http://www.hoheward.rvr.ruhr)

**MARL**  
**Die Burg**  
 143 Hektar großes Naturschutzgebiet  
[bit.ly/2BpW2xj](http://bit.ly/2BpW2xj)

**OER-ERKENSCHWICK**  
**Von der Stadt in die Haard**  
 2 Kilometer Luftlinie von Oer entfernt liegt der Stimberg, die höchste Erhebung der Haard  
[bit.ly/2NI0uKo](http://bit.ly/2NI0uKo)

**RECKLINGHAUSEN**  
**Genießen im Stadtgarten**  
 Sternwarte, Tierpark mit über 250 Tieren und ganz viel Grün  
[bit.ly/2BRyQbn](http://bit.ly/2BRyQbn)

**WALTROP**  
**Moselbachpark**  
 Dirtbikestrecke, zahlreiche Spielplätze und reichlich Raum zum Spazieren und Erholen  
[bit.ly/2AhdYd9](http://bit.ly/2AhdYd9)

**ALLE ANKÜNDIGUNGEN WEGEN DER AKTUELLEN CORONA-PANDEMIE UNTER VORBEHALT.**

## Freiwilliges Soziales Jahr in Kirche und Diakonie

# Erfahrungen stehen dir gut

🔑 Von der angehenden Bauingenieurin zur Heilerziehungspflegerin und vom IT-Azubi zur Pflegefachkraft: Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) eröffnet jungen Menschen neue Chancen und lässt sie unbekannte Seiten an sich entdecken. Ein großer Gewinn – für sie selbst und die Gesellschaft. Eigentlich hatte Jennifer Ptach ein technisches Karriereziel ins Auge ge-

fasst: Nach ihrem Fachabitur mit Schwerpunkt Bautechnik jobbte sie bei einem Zimmermann und im Büro eines Raumausstatters. 2018 begann sie ihr Bauingenieur-Studium an der Fachhochschule Bochum. „Nach vier Semestern habe ich gemerkt, dass mich das nicht glücklich macht“, sagt die 22-Jährige. „Ich habe nicht mehr gerne gelernt, das lange Sitzen im Büro meines Ne-

benjobs war nichts für mich.“ Sie brach das Studium ab, zunächst noch ganz ohne Plan, wie sie sich neu orientieren kann. Vom Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) hatte sie bis dahin noch nie etwas gehört. Ihr Lebensgefährte motivierte sie dazu, an einer Infoveranstaltung der Diakonie teilzunehmen. Ein Glücksgriff, wie sich herausstellte.

### Vom FSJ in die Ausbildung

Heute arbeitet Jennifer Ptach in einer Fördergruppe mit Menschen mit Behinderung in der Werkstatt Recklinghausen-Süd. „Die Menschen dort haben mich von Anfang an in ihren Bann gezogen. Sie sind offen, immer ehrlich und fröhlich. Wenn ich mal einen schlechten Tag habe, muntern sie mich direkt auf“, schwärmt die junge Frau von ihrer Arbeit. Im Anschluss an das Freiwillige Soziale Jahr wird sie eine Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin im Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum



Für die Bewohner des Theodor-Fliedner-Hauses wie Inge Ritter ist Dorian Drees „Pfleger, Freund und Helfer“.

beginnen, einer Einrichtung der Diakonie für Menschen mit Autismus in Herten. Den Freiwilligendienst würde Jennifer Ptach jedem ans Herz legen: „Früher war ich eher schüchtern und zurückhaltend, das hat sich durch das FSJ geändert. Es hat die besten Seiten an mir hervorgebracht.“

### Pfleger, Freund und Helfer

Für den 19-jährigen Dorian Drees war nach seinem Berufs-kollegabschluss mit Schwerpunkt Informatik zunächst klar, dass er in der IT Fuß fassen wollte. Nachdem eine Ausbildungszusage platzte, brachte ihn seine Mutter auf die Idee, einen Freiwilligendienst zu absolvieren. Auf der Wohnebene für demenziell Erkrankte im Theodor-Fliedner-Haus in Herten lernte er eine Lebenswelt jenseits von Maschinen und Computerprogrammen kennen – und wertschätzen. „Ich bin nicht nur Pfleger, sondern Freund und Helfer“, berichtet Dorian Drees. „Man erfährt viel von den Menschen, ihrem früheren Leben und lernt Verantwortung und Respekt.“ Vom FSJ wechselte er bereits nach einem halben Jahr in die Ausbildung zum Pflegefachmann. Den Kontakt mit den alten Menschen möchte er nicht missen. „Bitte, kommen Sie morgen wieder“, wird er von den Bewohnern abends verabschiedet. „Ich würde Sie vermissen“, antwortet Dorian Drees dann.

**Jennifer Weissenbacher**

## Langes Sitzen im Büro? Keine Option!

Während ihres Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) arbeitet Jennifer Ptach (Bild rechts) in einer Fördergruppe für Menschen mit Behinderung in der Werkstatt Recklinghausen-Süd. Ihr Bauingenieur-Studium machte sie nicht glücklich, das FSJ dagegen „hat die besten Seiten an mir hervorgebracht“, sagt sie. Das FSJ richtet sich an alle jungen Erwachsenen bis zum Alter von 27 Jahren, die gerade ihren Schulabschluss gemacht haben oder sich neu orientieren möchten. Für Menschen über 27, die sich neu orientieren wollen, gibt es den Bundesfreiwilligendienst. Vom Altenheim, Kindergarten, Schulbegleitung bis hin zur Werkstatt für Menschen mit Behinderungen oder dem Wohnheim – über 100 Einsatzstellen im Kirchenkreis Recklinghausen warten auf die Freiwilligen. Egal, ob jemand Anwalt, Automechaniker oder Erzieher werden möchte – im FSJ/BFD sammelt jeder wertvolle Erfahrungen im sozialen Bereich, von denen er sein ganzes Leben profitiert. Auch bei Bewerbungen, beispielsweise bei der Sparkasse Vest Recklinghausen, wird ein FSJ immer positiv bewertet. Bewerben und starten kann man das ganze Jahr über. Bei Kirche und Diakonie bekommen die Freiwilligen ein monatliches Taschengeld von 412 Euro, sind sozial- und krankenversichert und haben 30 Tage Urlaub. Die Eltern erhalten während der Dauer des FSJ weiterhin Kindergeld.

**Diakonie**   
im Kirchenkreis  
Recklinghausen

— INFO —

**Freiwilligendienst in Kirche und Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen**

02361 206 206


freiwilligendienst@diakonie-kreis-re.de · www.erfahrungen-stehen-dir-gut.de

Erfahrungsberichte und mehr gibt es auf der Facebook-Seite „Freiwilligendienst Diakonie Kirchenkreis Recklinghausen“ unter [www.facebook.com](https://www.facebook.com)



Den Berufsweg bei der Sparkasse  
Vest Recklinghausen neu gestartet:  
Sascha Burzynski.

# Ausbildung auf den zweiten Blick

 Eigentlich wollte Sascha Burzynski Wirtschaftsjurist werden. Er studierte Wirtschaftsrecht und kam seinem Ziel mit jedem Semester näher. Gleichzeitig stellt sich zunehmend ein Gefühl ein, das ihn an seinem Weg zweifeln ließ – bis er vor der Frage stand: weiter studieren oder etwas Neues wagen? Der Olfener entschied sich für letzteres und begann mit Mitte zwanzig eine Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Sparkasse Vest Recklinghausen. „Auch wenn ich ein bisschen älter war als die anderen Auszubildenden und vielleicht schon an einem anderen Punkt in meinem Leben stand, habe ich keinen Moment an meiner Entscheidung gezweifelt. Es war absolut richtig, meinen Berufsweg bei der Sparkasse Vest neu zu starten“, sagt der heute 29-Jährige. 2017 im Beratungszentrum an der Castroper Straße in Recklinghausen gestartet, konnte er seine Ausbildung nach zweieinhalb Jahren erfolgreich beenden. In dieser Zeit hat er viele Bereiche der Sparkasse kennengelernt und eine umfassende Ausbildung genossen.



## „Neben fünf bis sechs Wochen Berufsschulunterricht im Block durchlaufen die Azubis viele Abteilungen.“

**Birgit Gawlik, Ausbildungsleiterin der Sparkasse Vest**

durchlaufen die Azubis viele Abteilungen vom Beratungszentrum über Payment & Services und Immobilienzentrum bis hin zur Regionalen Firmenkundenbetreuung“, erklärt Birgit Gawlik, Ausbildungsleiterin der Sparkasse Vest. Für eine Ausbildung bewerben kann sich im Grunde jeder, der einen Realschulabschluss oder Abitur und – ganz wichtig – Spaß an der Arbeit mit Menschen hat. So wie Sascha Burzynski.

schulreife zu erwerben. Zudem bieten wir mit der Sparkassenakademie NRW und der Hochschule der Sparkassenfinanzgruppe in Bonn auch die Möglichkeit zum Dualen Studium an. Darüber hinaus gibt es bei uns etliche Aufstiegsfortbildungen.“

## Weiterentwicklung statt Stillstand

Diese haben auch Sascha Burzynski darin bestärkt, sich mit der Sparkasse Vest den richtigen Ausbildungsbetrieb ausgesucht zu haben. „Hier ist nach der Ausbildung nicht Schluss. Man hat viele Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln“, sagt er. Überhaupt sei es keine spontane Entscheidung gewesen, sich um einen Ausbildungsplatz bei der Sparkasse zu bewerben. So hat ihn die Philosophie der Sparkasse schon immer überzeugt.

**Dr. Felicitas Bonk**

### FLOORMANAGER IN TEILZEIT

Neben Ausbildung und dualen Studium gibt es bei der Sparkasse Vest Recklinghausen die Möglichkeit, als Floormanager tätig zu werden. Bei der Anstellung im Minijob geht es um unterstützende Servicearbeiten in den Beratungszentren. Floormanager erläutern die Funktionen von Geldautomaten und SB-Geräten und erklären Serviceangebote wie zum Beispiel das Online-Banking. Sie vermitteln bei Problemen und – ganz wichtig – begrüßen Kundinnen und Kunden mit einem Lächeln. Das aktuelle Team besteht sowohl aus Studierenden als auch aus jungen Eltern und Teilzeitkräften jeden Alters.

#### Kontakt:

Bettina Dirks · 02361 2051487 · [bettina.dirks@sparkasse-re.de](mailto:bettina.dirks@sparkasse-re.de)

## Vielfalt fördern und Talente erkennen

Als Ausbilder und Arbeitgeber legt die Sparkasse Vest viel Wert auf Vielfalt. So steht den Azubis eine Vielzahl an Abteilungen offen – auch um zu erkennen, wer welche Stärken hat und diese für zukünftige Aufgaben nutzen kann. „Eine Ausbildung zum Bankkaufmann bzw. zur Bankkauffrau ist bei uns pauschal verkürzt und dauert nur zweieinhalb anstatt drei Jahre. Neben fünf mal sechs Wochen Berufsschulunterricht im Block

Seit Beendigung seiner Ausbildung arbeitet er bei der Sparkasse Vest als Privatkundenberater am Königswall und ist damit sehr zufrieden: „Das Tolle an meinem Job ist, dass er so abwechslungsreich ist. Natürlich gibt es auch Herausforderungen, aber die gehören zum Job und letztendlich entwickelt man sich dadurch weiter.“

Weiterentwicklung ist auch für Birgit Gawlik ein wichtiges Stichwort: „Azubis mit Realschulabschluss haben bei uns die Möglichkeit, ausbildungsbegleitend an der Abendschule ihre Fachhoch-



— INFO —

**Wer sich ebenfalls für die Welt der Finanzen interessiert, hat auch jetzt noch die Chance, sich für einen Ausbildungsplatz bei der Sparkasse Vest zum 1. August 2020 zu bewerben. Die Bewerbungsphase läuft noch, und es sind noch wenige Plätze frei.**

#### Kontakt:

Birgit Gawlik  
02361 205-2116 · [birgit.gawlik@sparkasse-re.de](mailto:birgit.gawlik@sparkasse-re.de)

# Azubi-Bewerbung reloaded

**Bei den Hertener Stadtwerken bringen drei junge Mitarbeiter neue Impulse in die Rekrutierung, Auswahl und persönliche Betreuung von Auszubildenden. Ihr Credo: Nicht nur die Leistung, sondern auch die Persönlichkeit der Bewerberinnen und Bewerber zählt.**



Kamera läuft: Das Azubi-Team, bestehend aus Vivian Dröghoff (l.), Chiara Linke und Marius Kiel, beim Drehen der Kurzfilme zum Thema Ausbildung.





„Ziel unseres Azubi-Speed-Datings ist es, den Bewerberinnen und Bewerbern Angst und Nervosität zu nehmen. Damit können sie zeigen, wer sie sind.“

Vivian Dröghoff, Azubi-Team



Fotos: Markus Mucha

Das klassische Vorstellungsgespräch: Ein recht nervöser Bewerber sitzt seinem zukünftigen Vorgesetzten in einem Büroraum gegenüber und wird in kurzer Zeit mit – mehr oder weniger – unbequemen Fragen gelöchert.

„Ziemlich eintönig und verkrampt“, beschreibt Vivian Dröghoff das herkömmliche Prozedere. Die 23-Jährige ist Teil des Azubi-Teams der Hertener Stadtwerke, das im März 2019 vom kaufmännischen Bereichsleiter Jochen Krämer, Personalleiter Dietmar Bolz und Kerstin Walberg, Abteilungsleiterin Öffentlichkeitsarbeit, ins Leben gerufen wurde. Zusammen mit Chiara Linke (20) und Marius Kiel (23) entwickelt Vivian Dröghoff Projekte, um qualifizierte Fachkräfte für die Stadtwerke zu gewinnen und dauerhaft zu halten. Der erste Wurf des Azubi-Teams: Sie modelten das öde Vorstellungsgespräch in ein „Speed-Dating“ um. Wenn mit dieser Methode der passende Liebespartner gefunden werden kann, warum sollen dann nicht auch Azubi und Arbeitgeber zueinander finden?

### Hinter die Fassade gucken

Ziel des neuen Verfahrens sei es, den Bewerbern Nervosität und Angst zu nehmen, damit sie zeigen können, wer sie sind, sagt Vivian Dröghoff. Chiara Linke ergänzt: „Wir wollten das Verfahren lockerer machen und eine entspannte Atmosphäre schaffen.“ November vergangenen Jahres lief der erste Testballon mit insgesamt 30 jungen Bewerbern. Zunächst galt es, ein fiktives Firmenjubiläum der Stadtwerke zu planen, dazu eine Flip-Chart-Präsentation zu gestalten und diese vor versammelter Mannschaft vorzustellen. Aber die Inhalte waren bei der Planung nicht entscheidend: „Uns kam es auf das Zwischenmenschliche an. Wir wollten sehen, wie sie untereinander agieren“, erklärt Vivian Dröghoff. An der nächsten Station ging es rasant zu – und geschäftig: An zehn Tischen fühlten Azubis und Vorgesetzte der Stadtwerke den Bewerbern beim Speed-Dating für jeweils drei Minuten auf den Zahn. An Station drei wurde das Tempo heruntergeregt, und die Bewerber hatten Gelegenheit, bei

Getränken und Snacks mit den Stadtwerke-Azubis zu plauschen. „Bei diesem Gespräch waren bewusst keine Vorgesetzten dabei, damit die Bewerber ganz offen ihre Fragen stellen konnten“, erläutert Marius Kiel. Im Anschluss wurden die angehenden Azubis mit einem Punktesystem bewertet und die Besten ausgewählt. „Es war toll, dass wir mitentscheiden konnten, wer eingestellt wird“, sagt Marius Kiel begeistert.

### Azubi-Clips

Das Feedback auf das neue Einstellungsverfahren war auf ganzer Linie positiv: „Wir haben sogar eine E-Mail von einem Elternteil eines Bewerbers bekommen, in der wir dafür gelobt wurden“, berichtet Vivian Dröghoff stolz. Wie das Speed-Dating in Zeiten von Corona ablaufen kann, muss das Azubi-Team allerdings noch ausarbeiten, an Ideen mangelt es ihnen jedenfalls nicht. Ein weiteres Projekt der drei jungen Mitarbeiter: Sie drehen Kurzfilme, in denen sie sämtliche Ausbildungsberufe der Stadtwerke vorstellen, einen Rundgang durch den Betrieb machen und Azubis interviewen. Die fertigen Clips sollen unter anderem auf Facebook, auf der Homepage oder auf Informationsveranstaltungen in Hertener Schulen laufen. Zwar drückt Corona auf die Bremse, aber sie hoffen den Film noch in diesem Jahr fertigzustellen. In Zukunft will das Azubi-Team auch Ansprechpartner für die Auszubildenden im Betrieb sein, Ausflüge, Feste und Aktionen organisieren: „Wir wollen zeigen, dass wir für sie da sind“, sagt Marius Kiel.

Jennifer Weissenbacher



— INFO —

#### Azubi-Stellen 2021 der Hertener Stadtwerke

- Fachangestellte\*r für Bäderbetriebe
- Fachkraft im Gastgewerbe
- Fachinformatiker\*in Systemintegration
- Elektroniker\*in für Betriebstechnik

Bewerber\*innen können sich ab 17. August über das Online-Bewerbungsportal der Stadtwerke bewerben. Die Ausbildungen beginnen am 1. August bzw. 1. September 2021.

Weitere Infos zu den Ausbildungsberufen unter:  
[www.hertener-stadtwerke.de/ausbildung](http://www.hertener-stadtwerke.de/ausbildung)

# Mehr als Geld & gute Worte

## Wie Nachwuchskräfte ihre Karriere planen – und was sie von



**Justine David** ist Firmenkundenbetreuerin in Herten. Nach dem Abschluss als Bankkauffrau 2016 absolvierte sie umfangreiche Aufstiegsfortbildungen: Sie hat am Patenschaftsprogramm der Sparkasse Vest Recklinghausen teilgenommen, ist Sparkassenbetriebswirtin und hat sich zur Kreditanalytikerin für Geschäftskunden fortgebildet.



**🔑** Drei Menschen aus ganz unterschiedlichen Branchen in ganz unterschiedlichen Positionen sprechen über ihre Arbeit, was für sie Erfolg ausmacht und wie ein guter Arbeitgeber helfen kann, berufliche Ziele zu erreichen.

### Was bedeutet für Sie Karriere?

**Justine David:** Für mich ist Karriere, dass ich mir Ziele setzen und mich verbessern kann. Hierbei ist mir die Rückmeldung der Kunden und Kollegen besonders wichtig. An Zielen festzuhalten und sie zu erreichen, gerade wenn der Weg mal länger oder schwieriger ist, gibt Bestätigung und Sicherheit.

**Holger Lorenzen:** Die Leiter heraufzuklettern ist nicht mein Verständnis von Karriere. Mir geht es darum, gemeinsam mit den Menschen, mit denen ich zusammenarbeite, etwas zu erreichen. Für mich geht es darum, Ziele, Vorstellungen und Projekte umzusetzen – für die Menschen, mit denen man arbeitet und mit den Menschen.

**Evangelos Kamarakis:** Das sehe ich genauso. Wenn ich Ziele erreiche, wächst auch die persönliche Zufriedenheit. Für mich gehört auch zur Karriere dazu, dass man eine Vorbildfunktion übernimmt und sein Know-how steigert.

### Inwieweit hilft der Arbeitgeber dabei, Karriereziele zu erreichen?

**Justine David:** Oft ist der richtige Weg der, den man gar nicht kannte. Durch die Personalabteilung und Gespräche mit Führungskräften und Kollegen haben sich auch für meinen Berufsweg neue Wege ergeben. Alleine zu recherchieren ist schwierig, da braucht es Unterstützung.

### Was macht für Sie einen guten Arbeitgeber aus?

**Evangelos Kamarakis:** Man sollte sich mit dem Unternehmen identifizieren können. Die Türen sind überall offen, egal auf welcher Hierarchie-Ebene. Wenn man ein Gespräch sucht, findet man ein offenes Ohr – das ist ein sehr

kollegiales Miteinander. Ich weiß auch zu schätzen, dass mein Arbeitgeber sehr familienfreundlich ist, wie zum Beispiel durch die Möglichkeit zum Homeoffice während der Corona-Krise.

**Holger Lorenzen:** Zu einem guten Arbeitgeber gehört eine Gesprächskultur, bei der verschiedene Menschen auf verschiedenen Hierarchieebenen miteinander sprechen und sich Ideen und Vorschläge auch anhören. Wichtig ist,

## ihrem Job erwarten

Als Abteilungsleiter ist **Evangelos Kamarakis** für den Bereich Hausanschlüsse und Straßenbeleuchtung bei den Hertener Stadtwerken zuständig. Seit dem Beginn seiner Ausbildung arbeitet er bei den Hertener Stadtwerken. Nach zwei Ausbildungen im Bereich Gas und Strom hat er die Meisterschule absolviert, dann als Sachbearbeiter und danach als stellvertretender Abteilungsleiter gearbeitet.



Neustart im Sozialen: Aktuell arbeitet **Holger Lorenzen** als Betriebsleiter der Umwelt-Werkstatt mit Diakonie-Kaufhaus in Hertener. Davor ist der Betriebswirt national und international in großen Unternehmen mit bis zu 600 Filialen tätig gewesen. Auf einer Dienstreise, die ihn von Asien über Frankfurt nach Argentinien führte, entschloss er sich zu einem Karrierewechsel und fing bei der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen an.



dass man sich weiterentwickeln kann, etwa durch Fortbildungen. Wir haben beispielsweise ein eigenes Fortbildungszentrum, das Kurse von Work-Life-Balance bis zu fachspezifischen Fortbildungen anbietet. Dazu kommen einzelne Fortbildungen, die man sich finanzieren oder co-finanzieren lassen kann. Und natürlich gehört eine gewisse Sicherheit dazu, dass man nicht in der ersten Corona-Krise entlassen wird.

### Was sind für Sie die schönsten Momente auf der Arbeit?

**Holger Lorenzen:** Ich habe jeden Tag mit verschiedenen Menschen zu tun. Meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind Langzeitarbeitslose und Menschen mit Behinderungen. Wenn ich sehe, wie die sich entwickeln und welche Fortschritte sie machen, dann verschiebt das die Perspektive. Geld zu verdienen kriegt man als Betriebswirt eingeimpft, doch die Wichtigkeit ist bei mir eine andere. Nicht, dass ich kein Geld verdienen will – die Bezahlung ist gut –, doch im Vordergrund stehen die Arbeit mit Menschen und die Erfolge, die man dabei erzielt.

**Justine David:** Die Kundengespräche. Mit einem Banker verbindet man oft das Überprüfen von Zahlen. Doch wenn man bei Betrieben die Familien drum herum kennenlernt, entsteht Bindung und Verantwortungsbewusstsein. Da kann man der Partner an der Seite sein, gehört dazu und hilft beim Aufbauen und Wachsen. Wenn ich merke, es war ein tolles Gespräch und ich konnte unterstützen, ist das ein schönes Gefühl.

**Evangelos Kamarakis:** Ein gutes Kundengespräch sorgt für Zufriedenheit. Wir beraten zum Beispiel Familien während der Bauphase. Die freuen sich über unsere Unterstützung. Genauso ist es bei Eigenheimbesitzern, die beispielsweise ihre Heizungsanlage von Öl auf Fernwärme umstellen wollen. Solche Gespräche geben einem viel wieder.

### Vielen Dank für das Gespräch!

—INFO—

#### ANSPRECHPARTNER FÜR DIE AUSBILDUNG:

**Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen gGmbH**  
Franziska Zander  
02361 9301304 · f.zander@diakonie-kreis-re.de,  
www.diakonie-kreis-re.de

**Hertener Stadtwerke**  
Dietmar Bolz  
02366 307-226 · personalwesen@herten.de  
www.hertener-stadtwerke.de

**Sparkasse Vest Recklinghausen**  
Birgit Gawlik  
02361 205-2116 · birgit.gawlik@sparkasse-re.de,  
www.sparkasse-re.de

# Reif fürs erste eigene Konto?

**Das erste eigene Bankkonto ist für junge Menschen ein wichtiger Schritt, um den verantwortungsvollen Umgang mit Geld zu lernen. Kindergarten, Grundschule oder Teenager? Wann ist der richtige Zeitpunkt?**

🔑 Stolze 400 Euro haben die 13-jährigen Zwillinge Ilara und Mina Eski in ihren Sparschweinen angesammelt – ein Jahr lang. Die Siebtklässlerinnen sparen vor allem Geld, das sie von Verwandten geschenkt bekommen – zwischendurch, zum Geburtstag oder für gute Zeugnisnoten. „Ich halte mein Geld zusammen, und wenn ich einen Wunsch habe, der etwas teurer ist, dann kann ich mir ihn erfüllen“, erklärt Ilara. Seit Corona verdienen sich die Mädchen zusätzlich etwas hinzu, indem sie gebrauchte Kleidung in einem Online-Portal verkaufen. „Echte“ private Flohmärkte finden derzeit ja kaum statt. Noch wandern die Verkaufserlöse auf Mamas Konto – aber nicht mehr lange. Jetzt, da die Zwillinge 13 Jahre alt geworden sind, sollen sie eigene Girokonten bekommen, findet Mutter Funda Eski. Darauf wird die 36-Jährige ein monatliches Taschengeld überweisen. 23 Euro bis 25,50 Euro im Monat lautet die Taschengeldempfehlung des Deutschen Jugendinstituts für diese Altersgruppe – daran will sie sich orientieren. „Die Kinder sollen lernen, mit Geld umzugehen und was es heißt, Geld zu haben und zu verdienen“, so Funda Eski. Die Ausgaben für Schulmaterialien oder notwendige Kosmetikartikel müssen Ilara und Mina davon nicht bestreiten. „Das Taschengeld können sie ausgeben, wenn sie sich mit Freunden treffen, Essen, Trinken oder einen Kinobesuch bezahlen, das geht alles ins Geld“, sagt Funda Eski. Mit ihren EC-Karten können die Zwillinge bald bargeldlos bezahlen, online ihr Konto verwalten und ihre Handykarte aufladen. Die Mutter will ihre Töchter bevollmächtigen, das Konto in vollem Umfang zu nutzen. Kontrolle hält Funda Eski für unnötig: „Sie sind sehr vernünftig

und erzählen mir alles“, sagt sie. Mina freut sich auf ihr erstes eigenes Konto: „Ich finde es cool, dass man eigenes Geld hat und dass man auf dem Konto sehen kann, wie viel es ist. Dann kann ich auch die Erfolge aus den Online-Verkäufen sehen.“

## Stolz wie Bolle

Die Kinder, mit denen Simone Schneider, Beraterin bei der Sparkasse Vest die Sparschweine leert, sind im Vergleich zu den Zwillingen echte Frühstarter in Punkto Bankgeschäften. Die Beraterin der Sparkasse Vest besucht zweimal im Jahr 52 Kindergärten und Grundschulen in Castrop-Rauxel und Marl. Dort zählt sie die mitgebrachten Ersparnisse der Kinder und schreibt sie auf deren Taschengeldkonten gut. „Die Kinder sind



immer sehr stolz. Es kommt ihnen nicht darauf an, wie viel sie gespart haben, sondern dass sie etwas gespart haben“, berichtet Simone Schneider. Mit dem „KnaxKonto“ will die Sparkasse bei den ganz Kleinen den Grundstein für den verantwortungsbewussten Umgang mit Geld legen.

Auf Wunsch der Eltern können schon Sechsjährige mit einer Fotokarte Geld am Schalter abheben und Kontoauszüge ziehen. „Das KnaxSparen gibt es im Vest Recklinghausen bereits seit 35 Jahren“, so Simone Schneider.

Das Konto wächst mit: Mit dem zwölften Geburtstag des Kontobesitzers können es die Eltern in ein kostenloses Jugendkonto umwandeln – die Ilara und Mina Eski nutzen werden –, das Einverständnis beider Elternteile vorausgesetzt oder mit einer ausgestellten Elternvollmacht. Durch eine Elternvollmacht können

Eltern sich auch gegenseitig zur alleinigen Vertretung für das Kind bevollmächtigen, sodass jeder gesetzliche Vertreter einzeln verschiedene Bankgeschäfte für den Minderjährigen tätigen kann. **Jennifer Weissenbacher**



Jetzt kann das Geld auch auf das erste eigenen Konto der beiden Zwillinge Ilara und Mina.

Fotos: Markus Mucha, André Chrost



 **Sparkasse**  
Vest Recklinghausen

— INFO —

**Weitere Informationen und die kostenlose Broschüre „Fahrplan Taschengeld“ unter:**

[www.geldundhaushalt.de/fahrplan-taschengeld/](http://www.geldundhaushalt.de/fahrplan-taschengeld/)

**Infos zum Thema Elternvollmacht unter:**

[www.sparkasse-re.de/de/home/service/elternvollmacht.html](http://www.sparkasse-re.de/de/home/service/elternvollmacht.html)

# Turbo für E-Mobilität

**Der Bund fördert mit dem Corona-Konjunkturpaket massiv den Ausbau klimafreundlicher E-Mobilität. Experte Michael Lobert von den Hertener Stadtwerken ist sicher: Das ist ein Turbo für die sauberen Stromer.**



Einfach angesteckt: Sandrine Seth, Redakteurin bei VEST ERLEBEN, fährt ein E-Auto und kann mit dem Autostromvertrag der Hertener Stadtwerke laden – hier an der neuesten Säule der HSW vor der Sparkasse in Langenbochum.

🔑 Reichweite, Lademöglichkeiten, Preis – diese drei Aspekte haben viele Deutsche bislang davon abgehalten, auf ein Elektroauto umzusteigen. Doch seit der ersten Generation der Stromer hat sich viel getan. Selbst der ADAC bescheinigt den E-Mobilen inzwischen einen „ganz ordentlichen Radius“ – die meisten jüngeren Modelle schaffen über 300 Kilometer ohne Ladestopp, heißt es im aktuellen Test. „Damit sind E-Autos im Alltag eine gute Wahl für alle, die regelmäßig größere Strecken zur Arbeit pendeln“, sagt Michael Lobert, Energieberater bei den Hertener Stadtwerken. „Wer elektrisch fährt und mit Ökostrom lädt, produziert keine Emissionen und schont damit Klima, Umwelt – und inzwischen auch den eigenen Geldbeutel.“

## Wie sich E-Autos rechnen

Denn seit dem 15. Juni hat der Bund die Förderung für E-Autos noch einmal kräftig erhöht: Bis zu 9.000 Euro Kaufprämie sind für reine Batteriefahrzeuge möglich (s. Kasten). Damit wird der höhere Kaufpreis oft mehr als kompensiert. Zumal Batterieautos 10 Jahre steuerfrei sind und auch beim Verbrauch günstig liegen: Kleinwagen und Mittelklasse-Fahrzeuge kommen typischerweise mit Stromkosten um 5 Euro auf 100 Kilometer aus. „Es lohnt sich, die Gesamtkosten eines Fahrzeugs einmal durchzurechnen“, sagt Lobert und ist überzeugt: „Es war noch nie so attraktiv wie jetzt, auf ein Elektroauto oder Plug-in-Hybrid umzusteigen.“

## Netz der Ladepunkte wächst

Bleibt die Frage nach den Lademöglichkeiten. Das Netz wächst schnell: Über 5.000 öffentlich zugängliche Stationen gibt es allein in NRW; Tendenz steigend. „Unsere Ladepunkte werden häufig genutzt, und die Technik funktioniert. Wir haben beim Bau und Betrieb schnell gelernt und starten jetzt in die nächste Ausbauphase“, erklärt Michael Lobert. Mehr als ein Dutzend Ladepunkte bieten die HSW bereits in der Stadt an, und das Netz soll weiter wachsen – auch durch neue Ideen: Denkbar ist, dass E-Autos sich künftig zum Laden an die Straßenlaternen anstecken können.

## Mehr als Luxus: Zu Hause laden

Auch wenn die öffentliche Ladeinfrastruktur zügig ausgebaut wird: So richtig komfortabel wird Elektromobilität mit einer privaten „Wallbox“ zu Hause. „Hier braucht niemand Aufwand und hohe Kosten zu scheuen“, weiß Michael Lobert. Seit dem 15. Juni werden 60 Prozent der Installationskosten gefördert (bis zu 2.000 Euro). Die komplette Abwicklung übernehmen die Hertener Stadtwerke: „Bei Interesse vereinbart einer unserer Vertrags-Handwerker einen Termin und prüft die Gegebenheiten vor Ort. Wir erstellen dann ein verbindliches Angebot, begleiten die Ausführung und helfen bei der Antragstellung für die Fördergelder“, erklärt Lobert.



„Es war noch nie so attraktiv wie jetzt, auf ein Elektroauto oder ein Plug-in-Hybrid umzusteigen.“

**Michael Lobert,**  
Energieberater Hertener Stadtwerke GmbH

## Rechtsanspruch für Mieter

So weit, so einfach – wenn man selbst Eigentümer des Hauses ist. Aber auch für Mieter, die sich eine Wallbox wünschen, will der Gesetzgeber jetzt die Position stärken: Bei der kommenden Aktualisierung des Wohnungseigentumsgesetzes soll erstmals ein Rechtsanspruch auf das Einrichten einer Ladestation verankert werden. Die Novelle wird zwar frühestens im Herbst 2020 erwartet, aber ADAC und Mieterverbände raten dazu, sich schon jetzt mit dem Thema zu beschäftigen, das Interesse der Nachbarn abzufragen oder

mögliche Standorte in der Wohnanlage zu prüfen. „Wir gehen davon aus, dass private Vermieter und Wohnungsgesellschaften für das Thema aufgeschlossen sind, weil auch Mehrfach-Boxen gefördert werden und eine Lademöglichkeit am Haus zur Attraktivität einer Immobilie beiträgt“, glaubt Michael Lobert.

## Bundesweit smart unterwegs

Aber was, wenn es auf längere Fahrt geht? Eine bequeme Lösung ist der Autostromvertrag, wie ihn die Hertener Stadtwerke momentan anbieten: Damit lassen sich über 6.000 Ladepunkte in ganz Deutschland freischalten, und zwar über die kostenlose App eCharge. „Die App macht das Laden super-einfach“, berichtet Sandrine Seth, die seit ein paar Wochen einen E-Dienstwagen nutzt. „Sie zeigt mir die nächste freie Säule in meiner Umgebung oder am Ziel an. Per Handy kann ich dort schon Ladezeit reservieren. Vor Ort angekommen, stecke ich das Kabel ein, starte den Ladevorgang mit der App – und dann wird der Verbrauch einfach über unseren Autostromvertrag monatlich abgerechnet.“ Die Redakteurin pendelt täglich rund 60 km zwischen ihrer Wohnung in Kamen und dem Arbeitsplatz in Recklinghausen – und hat festgestellt: „Bis jetzt habe ich keine Probleme gehabt, einen Parkplatz zum Laden zu finden. Besonders Ladesäulen im Freien sind meist unbesetzt.“ Eins ist wichtig: „Ganz egal, wo geladen wird – bezogen wird immer 100 % Ökostrom zum vertraglich vereinbarten Preis“, verspricht Michael Lobert. **Stefan Prott**

## E-Mobile: Jetzt bis 11.000 Euro Förderung

Zuschüsse für Kauf oder Leasing eines Elektroautos gibt es schon länger. Jetzt hat die Bundesregierung die Elektro-Förderung noch einmal aufgestockt. Die erhöhte „Innovationsprämie“ wird von Bund und Hersteller gezahlt und gilt seit Mitte Juni:

- ▶ Reine **Elektro-Neuwagen bis 40.000 Euro** Nettolistenpreis: Prämie von **9.000 Euro**.
- ▶ **Plug-in Hybride bis 40.000 Euro** Nettolistenpreis: Prämie von **6.750 Euro**.
- ▶ Reine **Elektro-Neuwagen bis 65.000 Euro** Nettolistenpreis: Prämie von **7.500 Euro**.
- ▶ **Plug-in Hybride bis 65.000 Euro** Nettolistenpreis: Prämie von **5.625 Euro**.

Die Prämien werden auch für **Tageszulassungen** und **Vorführrwagen** (bis 8.000 km) gewährt. Achtung: Einige Hersteller haben ihren Anteil an der Förderung ebenfalls erhöht, sodass bis zu 11.000 Euro Kaufprämie möglich sind.

Quelle: [www.adac.de](http://www.adac.de) • Die Liste der förderfähigen Fahrzeuge gibt es unter: [www.bafa.de](http://www.bafa.de)



— INFO —


**Energieberater: Michael Lobert**  
02366 307-222  
[energiesdienstleistung@herten.de](mailto:energiesdienstleistung@herten.de)

[www.hertener-stadtwerke.de/elektromobilitaet](http://www.hertener-stadtwerke.de/elektromobilitaet)

Infos geben die Experten der Hertener Stadtwerke auch persönlich bei der **Messe „e:motion“ am Sonntag, 20. September, 11:00 - 17:00 Uhr**, auf der Zeche Ewald in Herten, Doncaster Platz 1



# Auswege aus der Sucht

 Kontrollverlust, Gedächtnislücken und kontinuierliche Erhöhung der Dosis: Das alles sind Anzeichen für eine Sucht. „Sucht kann sich ganz unterschiedlich und sehr individuell äußern“, erklärt Carina Kocher-Reinke, Mitarbeiterin bei der Fachstelle Sucht in Herten der Diakonie im Kreis Recklinghausen. „Es ist wichtig, sich durch Gespräche an das Problem heranzutasten. Seinen inneren Schweinehund zu besiegen und die Scham zu überwinden, zu uns zu kommen, ist der erste Schritt in die richtige Richtung.“ Die Suchtberatungsstelle der Diakonie in Herten ist spezialisiert auf die Hilfe bei Alkohol- sowie Glücksspielsucht. Carina Kocher-Reinke und ihr Kollege Benedikt Hommel arbeiten bei der Fachstelle Sucht und führen derzeit coronabedingt eher telefonische statt persönliche Beratungen durch. „Langsam können wir wieder Beratungen vor Ort durchführen. Außerdem versuchen wir, so schnell wie möglich die offenen Gruppengespräche wieder aufzunehmen – dann mit einem gesonderten Hygienekonzept“, erzählt der Diplom-Sozialpädagoge. Die Therapie in der ambulanten Reha, die die Suchtberatungsstelle ebenfalls anbietet, durfte zwar während Corona weiter stattfinden, aber nur unter Einschränkungen. „Ein kritischer Blick und Selbstreflexion können gerade zu Coronazeiten sehr helfen. Jetzt, wo der soziale Kontakt auf das Minimum reduziert worden ist und der Suchtdruck steigt, fehlt die objektive Einschätzung der Freunde, Arbeitskollegen oder der Familie, und das Problem wird erst später wahrgenommen.“ Bis jetzt sind die Ausmaße der Corona-Krise noch nicht deutlich. Doch die Fachstelle Sucht ist auf einen Ansturm nach den Lockerungen vorbereitet und bietet wie gewohnt Unterstützung und Hilfe an.

**Sandrine Seth**

—INFO—

**Fachstelle Sucht Diakonie Kreis Recklinghausen**  
Ewaldstraße 72, 45699 Herten  
02361 205 4150  
Termine nach Vereinbarung persönlich immer  
montags bis donnerstags, 10.00 bis 12.00 Uhr



# Job- wechsel über Nacht

🔑 Eigentlich ist Carina Drechsler ein Mensch, der Neuerungen eher erst einmal skeptisch gegenüber steht. Doch ihre Meinung hat sie ganz schnell geändert. „Normalerweise arbeite ich bei der Sparkasse Vest Recklinghausen in Herten-Mitte als Kundenberaterin für Individualkunden. Wegen des Corona-Virus musste ich nach zwei Wochen im Homeoffice ziemlich spontan in den Kreditbereich nach Recklinghausen wechseln“, erzählt Carina Drechsler. Als Diabetikerin gehört sie zur Risikogruppe und Kundenkontakt war damit (zumindest zeitweise) tabu. Zu ihrem eigenen Schutz hat die Sparkasse Vest die Kundenberaterin deswegen so schnell wie möglich in einen sicheren Bereich ohne Kundenkontakt versetzt. So standen auf einmal Immobilienverkäufe und Abtretungen von Grundschulden auf Carina Drechslers Liste. Für sie ein völlig neues Gebiet. Ein Problem war das aber nicht: „Ich hatte das Glück, mit einer ganz lieben Kollegin zusammenarbeiten zu können, die mich toll unterstützt hat.“ Auch die Wertschätzung der Kollegen hat ihr viel geholfen, die coronabedingte Neuerung im Job anzunehmen. Mittlerweile arbeitet Carina Drechsler wieder als Kundenberaterin – mit Mundschutz, hinter einer Glaswand. Ihrem Arbeitgeber ist sie sehr dankbar, dass dieser schnell reagiert hat, um ihre Gesundheit zu schützen. Und die neue Jobverfahung war eine große Bereicherung.

**Dr. Felicitas Bonk**



— INFO —

**Sparkasse Vest Recklinghausen**  
**Beratungszentrum Herten Mitte**  
 Ewaldstraße 8-10, 45699 Herten  
 02361 205 4150

# „Damit alle mitmachen können“

## Wie das Bildungs- und Teilhabepaket Kindern hilft

Um allen Kindern und Jugendlichen möglichst gleiche Chancen zu geben, sich gut zu entwickeln, gibt es viele Unterstützungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket – zum Beispiel für zusätzliche Lernförderung, für das gemeinsame Mittagessen in Kita oder Schule oder

auch für den Sportverein. „Alle Kinder, die einen Anspruch darauf haben, sollen die Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket erhalten. Deshalb informieren wir gerne darüber, welche Leistungen es gibt, wer sie bekommen kann und wie man sie erhält“, sagt Patrick

Hundt, stellvertretender Leiter des Jobcenters Kreis Recklinghausen – „damit alle Kinder mitmachen können.“

— INFO —

**Jobcenter Kreis Recklinghausen**

[www.jobcenter-kreis-recklinghausen.de/but](http://www.jobcenter-kreis-recklinghausen.de/but)  
[kreis-bildungspaket@vestische-arbeit.de](mailto:kreis-bildungspaket@vestische-arbeit.de)

Unterstützung gibt es für:

**Schulbedarf**  
Für **Schultasche, Hefte, Stifte, Mal- und Zeichenmaterial oder Sportzeug** gibt es aktuell 150 Euro pro Schuljahr.

**Bus & Bahn**  
Für die Schülerbeförderung in **Bus & Bahn**, zum Beispiel mit dem „Schoko-Ticket“, werden die Kosten übernommen.

**Mittagessen**  
Für die **Mittagsverpflegung** in Schule, Kindertagesstätte oder Kindertagespflege werden die Kosten voll übernommen.

**Sport & Freizeit**  
Für **Vereinsmitgliedschaften, Schwimmkurse, Musikunterricht** oder Teilnahme an Freizeiten stehen monatlich 15 Euro zur Verfügung.

**Lernhilfe**  
Für eine außerschulische **Lernförderung** des Kindes können Kosten übernommen werden, wenn die Versetzung gefährdet ist, ein besserer Notendurchschnitt oder höherer Schulabschluss angestrebt wird.

**Ausflüge & Fahrten**  
Kosten für **Tagesausflüge** und **Fahrten** in der Schule, der Kindertagesstätte oder der Kindertagespflege können übernommen werden.

— INFO —


### Wer hat Anspruch?

Kinder und Jugendliche bis zum 25. Lebensjahr, die eine der folgenden Leistungen erhalten, haben einen Anspruch auf die Gelder aus dem Bildungs- und Teilhabepaket.

- Arbeitslosengeld II (Grundsicherung, Sozialgesetzbuch II oder auch „Hartz IV“) vom Jobcenter Kreis Recklinghausen
- Hilfe zum Lebensunterhalt sowie Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung (Sozialgesetzbuch XII oder Sozialhilfe)
- Hilfen aus dem Asylbewerberleistungsgesetz
- Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz
- Kinderzuschlag von der Familienkasse

# Es ward Licht!

## 120 Jahre Hertener Stadtwerke: von der Gasanstalt zum modernen Energieversorger. Eine Gründung mit Weitsicht.

 Das Ruhrgebiet, um 1900: Es war die große Gründerzeit. Schacht um Schacht wurde abgeteuft. Tausende Menschen auf der Suche nach Arbeit strömten in das Dorf Herten, das seinen Charakter innerhalb nur weniger Jahre für immer veränderte: Die Gemeinde wuchs bis zur Jahrhundertwende so schnell wie sonst in Preußen nur noch Berlin-Charlottenburg. Immer drängender stellte sich die Frage, wie die Lebensverhältnisse für die Bergleute und ihre Familien verbessert werden könnten. Die Vertreter der aufstrebenden Gemeinde entschieden sich, die Versorgung selbst in die Hand zu nehmen: Da die Beleuchtung öffentlicher Straßen und Plätze ein großes Thema war, eröffneten die Stadtväter am 29. September 1900 eine eigene „Gasanstalt“ – die Urzelle der Hertener Stadtwerke. Ein Jahr später erhellten 168 Gasleuchten die wichtigsten Straßen.

### Elektrizität ins Haus gebracht

Ein gutes Jahrzehnt später kam die auch Elektrizität in die Häuser: Nach einem Liefervertrag mit der Westfalen AG startete am 1. August 1914 die Stromversorgung über ein Niederspannungsnetz

von fünf Kilometer Länge. Die Versorgung mit Gas und Strom flankierte das schnelle Wachstum der Gemeinde: 1926 kamen Disteln, Scherlebeck, Langenbochum und Ebbelich zu Herten, das jetzt 35.000 Einwohner zählt. Schritt für Schritt brachten die Stadtwerke die neuen Stadtteile ans Netz, bis der Krieg den Ausbau lähmte und das Hochspannungsnetz 1944 aufgrund von Bombenschäden zusammenbrach.

### Wärme für neue Stadtteile

Nach dem Zweiten Weltkrieg stellte sich den Stadtwerken eine doppelte Herausforderung: Zerstörte Anlagen mussten wiederhergestellt, neue Infrastruktur ausgebaut werden. Denn Herten wuchs ungebremst weiter – auf bald 50.000 Einwohner. Ein Meilenstein: Als Ende der fünfziger Jahre auf dem Paschenberg das „Berliner Viertel“ entstand, übertrug der Rat den damaligen Stadtwerken Herten die Fernwärmeverversorgung. Nach einem Lieferungsvertrag mit der Bergwerksgesellschaft Hibernia AG wurde am 23. Oktober 1962 die Versorgung der aufgenommen. Gas, Strom, Wärme – das ist das klassische Metier kommunaler Versorger.

Doch die Hertener Stadtwerke haben über die Jahrzehnte immer dort neue Geschäftsfelder aufgenommen, wo in der Stadt neue Bedarfe erkannt wurden: Seien es Bäder wie der Freizeit-Magnet Copa Ca Backum, neue Wohnsiedlungen wie „sonne +“ am Rand der Ried, freies W-LAN in der Innenstadt, der Breitband-Ausbau oder die Ladeinfrastruktur für Elektromobile. „Wir sind vom Energielieferanten zusätzlich zum Energiedienstleister und Digitalunterstützer geworden“, sagt Stadtwerk-Geschäftsführer Thorsten Rattmann.

### Hohes Vertrauen

Bei allem Wandel und der Komplexität, die das Energiegeschäft prägt, ist eins über 120 Jahre bestehen geblieben: das hohe Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in ihre Stadtwerke. Noch immer beziehen rund 90 Prozent aller Haushalte in der Stadt Energie von den Hertener Stadtwerken. **Stefan Prott**

— INFO —

**Hertener Stadtwerke GmbH**

[www.hertener-stadtwerke.de/ueber-uns/unternehmen/chronik.html](http://www.hertener-stadtwerke.de/ueber-uns/unternehmen/chronik.html)



# Mein Auto, dein Auto

## Carsharing: Swetlana und Philipp Simmersbach testen das Stadtteilauto der neuma.

● Mieten oder kaufen? Viele Mieter sind froh, sich nicht mit Reparaturen, Steuern und Versicherungen herumschlagen zu müssen. Die Neue Marler Baugesellschaft (neuma) hat mit ihrem Carsharing-Angebot in Hüls jetzt ihr Geschäftsmodell auf die mobile Welt übertragen. Nutzer benötigen keinen eigenen Wagen mehr, sondern können nach dem Anmelden zum Service jederzeit per App, Telefon oder Website einen Renault Zoe buchen, einsteigen und losfahren. Das Elektroauto lässt sich für wenige Stunden oder mehrere Tage nutzen, für den Einkauf im anderen Stadtteil oder für die Fahrt hinaus ins Grüne. Der Nutzer zahlt, neben einer Monatsgebühr, nur für die

Zeit, in der das Fahrzeug gebucht ist sowie für die gefahrenen Kilometer.

### An viele Details gedacht

Den Praxistest besteht der Franzose mit pffriger Front und markanter Motorhaube mühelos: Zum Fototermin an der Ladesäule im Quartierspark Hüls-Süd rollt der Zoe wendig und vor allem fast lautlos die Clara-Wieck-Straße entlang. Aus dem Auto steigen Swetlana und Philipp Simmersbach sowie eines ihrer beiden Kinder. Die Familie hat den Wagen mehrere Tage lang getestet. „Der Zoe ist durch den Elektromotor etwas schwerer und liegt damit gut auf der Straße“, sagt Philipp Simmersbach nach den ersten Fahrten. Pluspunkte vergeben

beide für die einfache Bedienung – und für das eine oder andere Detail wie Desinfektionsmittel im Fahrerraum: „Stadtteilauto hat sogar an eine Sitz-erhöhung für Kinder gedacht“, sagt Swetlana Simmersbach. Ihr Fazit: „Für den Wocheneinkauf oder die Fahrt zum Möbelhaus finde ich das Carsharing-Angebot wirklich gut“, so Philipp Simmersbach, der als Fotograf beruflich fast ständig im Auto zu Terminen unterwegs ist.

### Für Städtetouren nutzen

„Der Service soll ein vollwertiger Ersatz fürs eigene Auto sein oder auch als Zweitwagenangebot zur Verfügung stehen“, sagt Michael Kahls, Projektleiter



## CARSHARING: Günstiger als ein eigenes Auto?

„Wer weniger als 10.000 bis 12.000 Kilometer im Jahr fährt, für den lohnt sich Carsharing“, sagt Till Ammann, Geschäftsführer von Stadtteilauto. Bei Stadtteilauto zahlen Nutzer für die Buchungszeit sowie die gefahrenen Kilometer. Um in den Genuss des Carsharings zu kommen ist ein Monatsbeitrag, der – je nach Tarif – zwischen 5 und 15 € wählbar ist, zu entrichten. Hinzu kommt eine einmalige Aufnahmegebühr. Auf der Website der neuma finden sich beispielhaft die Fahrtkosten für einen zweistündigen Wocheneinkauf, die – bei 15 gefahrenen Kilometern – bei 8,25 € liegen. Bei vier Einkaufsfahrten im Monat, ein bis zwei weiteren Fahrten sowie einer Monatsgebühr von 8,50 € kommen damit etwa 50 € monatlich zusammen – was nichtmals einer Tankfüllung entspricht und deutlich unter den Kosten von mehreren hundert Euro im Monat für ein eigenes Auto liegt. neuma-Mieter erhalten beim Carsharing zusätzlich vergünstigte Konditionen.

für das Carsharing bei der neuma. Zu großen Teilen nutzt aktuell ein Marler Unternehmen den Zoe für Fahrten der Mitarbeiter. Für das Carsharing-Projekt hat sich die neuma die Expertise des Münsteraner Unternehmens Stadtteilauto gesichert. „Wir sind seit 1991 am Markt“, sagt Till Ammann, Geschäftsführer. Das Angebot in Hüls ist eine Kooperation zwischen neuma und Stadtteilauto. Seit einiger Zeit baut Stadtteilauto übrigens Kooperationen mit anderen Carsharing-Anbietern auf. Der Vorteil für Nutzer in Marl: „Wer in einer großen Stadt wie München, Hamburg oder Berlin unterwegs ist, kann durch unser deutschlandweites Verbundnetz auch dort auf ein großes Angebot an Carsharing-Fahrzeugen zurückgreifen.“

**Jonas Alder**

— INFO —

Weitere Informationen:  
[www.neuma.de/carsharing](http://www.neuma.de/carsharing)  
[www.stadtteilauto.com](http://www.stadtteilauto.com)

# Nicht gegen Starkregen versichert?

Wir lassen Sie nicht im Regen stehen!

Mit unserem kostenlosen Versicherungsschutz können Sie nicht nur bares Geld sparen, sondern auch von einem optimierten Versicherungsschutz profitieren. So können Sie ganz entspannt in die Zukunft blicken - mit einem starken Partner in Versicherungsfragen.

Vertrauen Sie uns Ihre Versicherungen  
an und genießen Sie die Vorteile!

Ihr  
Versicherungsexperte  
in Alt-Marl

*Rafael  
Rösner*

Loestr. 8 • 45768 Marl  
Telefon: 02365 / 6997771  
Mobil: 0172 / 2821437  
E-Mail: [info@riv-roesner.de](mailto:info@riv-roesner.de)  
Web: [www.riv-roesner.de](http://www.riv-roesner.de)

**RIV** Rösner Immobilien & Versicherungen  
Inh. Rafael Rösner e.K.

# Zukunft findet Stadt

## Eine Marler Initiative gibt ein Kunstwerk in Auftrag



Erst im ehemaligen Hallenbad, nun im Guido-Heiland-Bad: Das Kunstwerk „Best Side Story“.

„Wir versuchen die Schätze, von denen wir glauben, dass sie die Stadt Marl hat, wieder stärker ins öffentliche Bewusstsein zu heben“, sagt Kurt Langer. Er und neun weitere Marlerinnen und Marler haben sich mit diesem Ziel zur Arbeitsgruppe „Zukunft findet Stadt“ zusammengeschlossen. Acht Jahre ist das her, zusammengefunden hatte die Initiative über die Vorführung des Films „Marl – Versuch einer Stadt“ von Peter Lilienthal. Seitdem versucht die Gruppe, den Transformationsprozess der Region mit Ideen, Initiativen und Veranstaltungen zu begleiten. Zurzeit ist „Zukunft findet Stadt“ dabei, zusammen mit der Gesellschaft der Neuen Auftraggeber aus Berlin, einen Künstler damit zu betrauen, in Marl ein Kunstwerk zu schaffen. Die gemeinnützige Gesellschaft aus Berlin ist Teil eines internationalen

Netzwerks, das seit 1992 500 Projekte in 15 Ländern ermöglicht hat. Die Idee dahinter: Bürgerinnen und Bürger beauftragen Künstlerinnen und Künstler damit, Kunstwerke zu entwickeln, die in ihrer Stadt oder ihrem Dorf Antworten auf drängende Fragen geben – die Ergebnisse reichen von Architektur über Musik bis hin zu Literatur oder Internetprojekten. In Deutschland fördert die Kulturstiftung des Bundes die Gesellschaft. Den Bürgern zur Seite steht dabei stets ein Mediator der Neuen Auftraggeber, der sie mit Rat und Tat unterstützt. Für „Zukunft findet Stadt“ und Marl übernimmt das Denis Bury. Der Kurator, Ausstellungsmacher und Fotograf ist unter anderem auch für die Gesellschaft der neuen Auftraggeber tätig. „Es macht mir große Freude den Prozess zu unterstützen“, sagt er. „Es ist eine Gruppe, die sich gerne für ihre Stadt

engagiert und etwas für das Bewusstsein für Architektur tun möchte.“

### Initiative mit Leidenschaft

Die Mitglieder setzten sich beispielsweise als Kern der Bürgerinitiative „Pro Rathaus“ dafür ein, das Rathaus unter Denkmalschutz zu stellen. Im Guido-Heiland-Bad wiederum hängt eine mehrere Meter große Fassung von „Best Side Story“, eines Kunstwerks des renommierten Fotografen Iván Kóves. Das Original hing lange Jahre im mittlerweile abgerissenen städtischen Hallenbad. Die Initiative organisierte das Bild in digitaler Form, um dieses im ehrenamtlich betriebenen Freibad neu aufzuhängen. Um über genau diese verborgenen Schätze nachzudenken und die Kultur der Stadt wieder in ein neues Licht zu rücken, treffen sie sich einmal im Monat.



Die Neuen Auftraggeber zu Gast bei Bürgermeister Werner Arndt: Im Bild Paul Wagner, Karin Wagner, Monika Kaczerowski, Heidi Pfeifer und Hannelore Apitzsch (2., 3., 4., 5. v.r.), rechts im Bild Georg Elben, Direktor des Skulpturenmuseums Glaskasten.

Auch mit Denis Bury habe es bislang mehrere Treffen gegeben, so Kurt Langer. Viele Ideen stünden bereits im Raum. Der nächste Schritt für die Neuen Auftraggeber ist es, einen Künstler zu finden. Dabei unterstützt Dennis Bury. Wenn es nach den Marler Bürgern geht, soll das neue Kunstwerk das gemeinsame Selbstverständnis des Marl von morgen veranschaulichen. Auch einen Standort hat die Gruppe ins Auge gefasst: Kurt Langer könnte sich vorstel-

len, es mitten in das Herz der Stadt, in die Stadtmitte, zu platzieren. Aktuell sind Art des Kunstwerks und Standort noch offen.

### Der Prozess läuft noch

Die Stadt Marl begleitet das Vorhaben und steht ebenfalls im Austausch mit dem Mediator der Neuen Auftraggeber. „Man muss sich als Stadt Offenheit und Neugierde bewahren. Dabei ist schon der Weg ein Ziel“, so Bürgermeister

Werner Arndt bei einem Treffen mit der Auftraggebergruppe. „Wir wollen gemeinsam mit den Neuen Auftraggebern einen solchen Weg für unsere Stadt gehen. Das wird eine große Bereicherung für Marl sein.“

Bis es zu einer Realisierung kommt, kann es noch etwas dauern: „Der Prozess läuft jetzt schon zwei Jahre und wird bestimmt noch eineinhalb Jahre dauern“, so Kurt Langer. Ganz nach dem Motto: Was lange währt, wird endlich gut.

**Antonia Zollenkopf, Jonas Alder**

#### — INFO —

Die Neuen Auftraggeber in Marl sind Paul Wagner, Hannelore Apitzsch, Werner Eisbrenner, Monika Kaczerowski, Kurt Langer, Heidi Pfeifer, Irene Rasch-Erb, Rolf Schumann, Dr. Ulrich Spies und Karin Wagner.

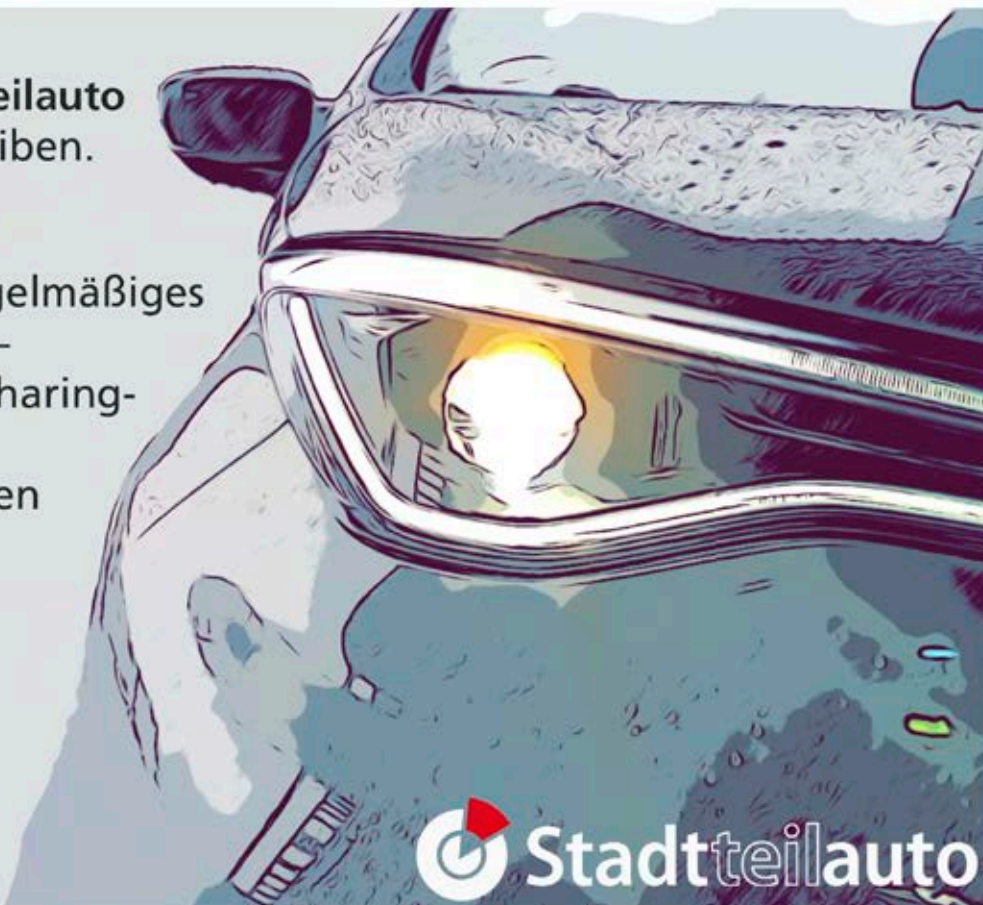
[neueauftraggeber.de](http://neueauftraggeber.de)

## CarSharing mit Stadtteilauto heißt: clever mobil bleiben.

Für gelegentliches, regelmäßiges oder häufiges Fahren – können Sie unser CarSharing-Angebot optimal und kostenbewusst auf Ihren Bedarf abstimmen.

Erfahren Sie mehr auf [stadtteilauto.com](http://stadtteilauto.com)

 **Stadtteilauto**



# Auf den Krieg folgt Chaos

**75 Jahre Kriegsende in Marl: Wie die von Aufrüstung und Zerstörung gezeichnete „Buna-Stadt“ die ersten Friedenstage erlebt hat.**



Bombenschäden 1945 in Hamm, Amselstraße

1943 Bunkerbau in Drewer, heute Wittenfeldstraße.







**Gert Eiben** ist Experte in Sachen Marl. In seiner Kolumne schreibt er über die Geschichte Marls – immer mit dem Blick auf aktuelle Entwicklungen.

Das Werk Hüls nach einem Bombenagriff im August 1943.



Fotos: Stadtarchiv Marl, Sammlung Tautz

Am 31. März 1945 stand Marls Bürgermeister Dr. Friedrich Willeke morgens um 8 Uhr in der Tür des Amtshauses und wartete auf die Amerikaner. Zwei Bataillone des 289. US-Infanterie-Regiments waren bis zum Stadtrand vorgerückt. Es gab nur leichten Widerstand. Um 8.55 Uhr meldete Brigadegeneral Gerald St. C. Mickle, der Bürgermeister habe Marl zur „offenen Stadt“ erklärt. Der Krieg war in Marl zu Ende, eine neue Zeitrechnung begann. Es wird eine chaotische Zeit. Der von den Amerikanern als Bürgermeister eingesetzte Kaufmann Paul Eichmann steht vor einem Berg großer und kleiner Aufgaben, die er mit Hilfe des früheren Amtsbürgermeisters Dr. Willeke angeht. Eichmann kümmert sich um die vielen täglichen Unzulänglichkeiten: Er lehnt die Bewilligung von Invalidenkohle ab, gibt der Awo die von der NSDAP beschlagnahmten Nähmaschinen zurück, organisiert den Verkauf alter Krankenhaus-Betten, sagt einem Textil-Haus Hilfe bei der Heranschaffung von Waren zu, vermittelt einen Jugendlichen als Hilfsarbeiter und bestätigt die Entnazifizierung der Feuerwehr. Außerdem werden kurzerhand die ersten Straßen wieder umbenannt. Marls „Bilanz der Hitlerzeit“: 1.100 Menschen wurden getötet (ohne die durch Bomben), 86 bei den letzten Kriegshandlungen. Von den 13.800 Wohnungen im Amtsbezirk sind 7.769 beschädigt, 1.245 total zerstört, 2.300 Wohnungen können noch 1945 wieder hergestellt werden. 16.000 Menschen sind obdachlos, die Verwaltung rechnet mit monatlich 1.000 Ostflüchtlingen, die unterzubringen sind. Manchmal müssen sich zehn Personen zwei Zimmer teilen und die Quartiergeber rücken nur unter polizeilichem Druck enger zusammen, schreibt der Amtsbürgermeister in seinem „politischen Lagebericht“.

### Notbetrieb im Rathaus

Die SPD des Unterbezirks ist unzufrieden mit der Entnazifizierung. Marl nörgelt: Da sei man wohl „päpstlicher als der Papst“. „Es macht sich auf verschiedenen Gebieten die Diktatur einzelner Parteigruppen stärker bemerkbar

als bei den Nazis“, schreibt der Amtsbeigeordnete. Im Rathaus beginnt ein Notbetrieb mit ein paar Beamten, zum Kriegsende gab es noch 382 Mitarbeiter.

### Das sind die Fragen der Zeit:

- Warum gab es bei der Schulkinder- speisung manchmal nur 28 statt 30 Kekse? (Vielleicht lag es am unterschiedlichen Gewicht)
- Woher kamen Kuh, Kalb und Schwein, die für eine Hochzeitsfeier mit 100 Personen geschlachtet wurden?
- Welche Möbel werden beschlag- nahmt? (Nur entbehrliche, so die Verwaltung, und zunächst bei den früheren Parteigenossen)
- Wie kann eine Zeche Mastschweine aufkaufen, um sie gegen einen neuen Pkw in Köln einzutauschen?
- Warum wird Holz nach auswärts verkauft, wo doch nicht einmal Holz für Särge vorhanden ist?

### Geregelttes Glockengeläut

Der SPD-Vorsitzende Rudi Heiland wettet gegen „gewisse Faulenzer, die die Gemeinde belasten und Personen, die beim Schwarzhandel erwischt würden“. Eichmann bittet die Militärregierung, die deutsche Polizei mit Waffen auszustatten, damit diese mit Schärfe gegen die Arbeitsscheuen vorgehen könne. Er rügt Polizeibeamte, die im Dienst Totenbriefe verteilen, während die Dienststelle über fehlendes Personal klagt. Er mahnt an, dass die Abteilung II im Amtshaus nicht sparsam genug sei und ganze Briefbögen benutzt, wo ein Viertelbogen reicht. Auch das Glockenläuten wird sofort streng geregelt: Nur zu bestimmten Anlässen und um 20.20 Uhr für zwei Minuten – damit die Bevölkerung weiß, dass die festgesetzte Ausgehzeit beendet ist. Am 24. April 1946 bedauert der Verwaltungsbeirat, dass der frühere Amtsbürgermeister Willeke auf Anordnung der Militärregierung nicht zum Amtsdirektor gewählt werden darf, „wie es der Wunsch der Bevölkerung gewesen wäre und noch sei“. Tags darauf wählt er Rudi Heiland mit überwältigender Mehrheit zum Bürgermeister der Stadt. In Marl beginnt eine neue Ära.

# Fixstern in der Planetensiedlung

**Seit Januar unterstützt Marc Schlering die Menschen vor Ort im Marler Zentrum – auch in Zeiten von Corona.**

Das Stadtteilbüro Mitte „Bürgertreff“ an der Merkurstraße 26 hat einen neuen Mitarbeiter: Seit Januar arbeitet Marc Schlering, Sozialarbeiter der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen, mit einer halben Stelle gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD) der Stadt Marl im dortigen Bürgertreff und hat, so Schlering, „bedingt durch Corona einen etwas anderen Einstieg in die Arbeit gehabt als ursprünglich geplant“.

## Arbeiten vor Ort

Beratung, Unterstützung und Hilfe: Als eines von sieben Stadtteilbüros der Stadt Marl steht das Stadtteilbüro in der Planetensiedlung Bürgern mit Rat und Tat zur Seite. Sprechstunden und Beratung vor Ort, unkomplizierte Hilfe und Unterstützung für die Bewohner im Stadtteil gibt es hier sowie offene Kinder- und Jugendarbeit oder Termine des Jugendamtes wie begleitete Besuchskontakte im zugehörigen Ladenlokal. „Das jüngste Quartiersbüro an der Rappaportstraße wurde im Februar 2020 eröffnet. Dadurch haben wir hier in Marl eine nahezu flächendeckende Abdeckung aller Stadtteile erreicht“, berichtet Carola Fidelak, die als Sachgebietsleitung im ASD der Stadt Marl für zwei Stadtteilbüros verantwortlich ist.

„Es ist für alle im Stadtteil ein großer Vorteil, dass wir vor Ort in den Stadtteilbüros sind,“ erläutert Fidelak. „Es ist ein Unterschied, ob die Sozialarbeiter im Rathaus arbeiten oder vor Ort das Leben und die Herausforderungen für die Menschen erleben.“ In den Quartieren arbeiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Wohlfahrtsverbänden gemeinsam mit dem Jugendamt schon lange gut zusammen. Jennifer Stiewe vom ASD hebt die regelmäßig stattfindende Familienfreizeit, die von Mitarbeitenden des Stadtteilbüros begleitet wird, als ein besonders gutes Beispiel für die Kooperation zwischen Jugendamt und Diakonie hervor. „Dadurch ergeben sich besonders in der Jugendamtsarbeit neue und positive Kontakte zu den Menschen vor Ort“, hebt Stiewe hervor.

## Arbeiten in der Coronakrise

In der Merkurstraße unterstützt nun für die Diakonie auch Marc Schlering das Team. Der 32-Jährige hat sich mit großem Enthusiasmus in die neue Arbeit gestürzt und mehrere Projekte, wie zum Beispiel den Marler Besenitag im Februar, gemeinsam mit Kindern aus der Planetensiedlung durchgeführt. „Wir haben Projektmittel für ein Urban Gardening Projekt bewilligt bekommen



und schon die Hochbeete dafür eingekauft. Auch das jährlich stattfindende Stadtteilfest im Sommer war bereits in Planung - dann kam Corona und wir mussten erstmal alles auf Eis legen“, erzählt Schlering. Auch die Kindergruppen im Ladenlokal mussten aus Sicherheitsgründen ausfallen. Dass sie sehr vermisst werden, zeigt sich, als er das Lokal betritt und sofort einige Kinder auftauchen und ihn mit Fragen wie „ob hier heute wieder Programm ist“ und „wann es denn endlich wieder losgeht?“ löchern. Um Kinder und Eltern in der Bürgertreff-freien Zeit ein wenig zu entlasten, haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Merkurstraße sogenannte „Lucky Bags“ an die Familien vor Ort verteilt. Darin waren neben Infomaterial über Corona in verschiedenen Sprachen auch Spiel- und Bastelideen für Zuhause und Informationsmaterial über Anlaufstellen im Notfall vorhanden.



Marc Schlering, Sozialarbeiter der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen, an seiner Wirkungsstätte an der Merkurstraße.

## Arbeiten in der Zukunft

Für die Zukunft wünscht sich Marc Schlering ein Ansprechpartner, Ermügender und Sprachrohr für die Menschen im Stadtteil zu sein und ihnen dabei zu helfen den Stadtteil durch Eigeninitiative in positiver Weise zu verändern und noch lebenswerter zu machen. Dazu gehört auch eine Befragung der Bewoh-

ner in Zusammenarbeit mit Holger Langenkamp vom Quartiersbüro „Mitte(l)Punkt“. Besonders die Kinder freuen sich jetzt aber erstmal auf den Bau und die Eröffnung des „Spielplatz der Nationen“ an der Merkurstraße. Dazu haben sie fleißig Vorschläge erarbeitet. Und Spielplätze sind zum Glück trotz Corona wieder für alle offen. **Christine Alder**

— INFO —

### Bürgertreff Merkurstraße

Träger: Jugendamt der Stadt Marl und Diakonisches Werk im Kirchenkreis Recklinghausen

Büroräume: Merkurstraße 26  
Treffpunkt: Merkurstraße 15 a  
45770 Marl

Jennifer Stiewe: 02365 503725  
Marc Schlering: 02365 501185

Ihre Buchhandlung 2x in Marl



WYSTUP & der Bücherwurm



Brassertstraße 71 · 45768 Marl  
Telefon: 02365/14444



Hülsstraße 24 · 45772 Marl  
Telefon: 02365/17010

E-Mail: [info@buchwystup.de](mailto:info@buchwystup.de) • Internet: [www.buchwystup.de](http://www.buchwystup.de)

## BAAN SUKHOTHAI

THAI RESTAURANT

WIR SIND WIEDER FÜR SIE DA - RESERVIEREN SIE RECHTZEITIG!

### LIEFERSERVICE

17.30 - 21.30 Uhr  
& AUF ANFRAGE

### TAKE AWAY

12.00 - 15.00 Uhr  
& 17.30 - 21.30 Uhr

### ANRUFEN & BESTELLEN

AB 25 EUR BIS 5 KM,  
AB 40 EUR BIS 8 KM,  
AB 50 EUR BIS 10 KM

02361 9099330

### VORBESTELLEN & ABHOLEN

WESTERHOLTER WEG 141 · 45657 RECKLINGHAUSEN · [WWW.BAAN-SUKHOTHAI.DE](http://WWW.BAAN-SUKHOTHAI.DE)

# Modern, besonders und mittendrin

**In bester Zentrums­lage entsteht mit dem „Grimme-Quartier“ ein zukunftsweisendes Wohngebiet für alle Generationen. Baufamilien können den Entwicklungsprozess mitgestalten und haben die Chance, Teil eines außergewöhnlichen Gemeinschaftsprojekts zu werden.**

● Zentral, keine fünf Gehminuten vom Rathaus und Marler Stern entfernt, gleichzeitig ruhig gelegen, mit dem Friedenspark im Westen und Försterbusch im Osten: Das freie Gelände, auf dem das Neubaugebiet „Grimme-Quartier“ entstehen wird, ist ein echtes Filetstück. In direkter Nachbarschaft befindet sich das renommierte Grimme-Institut, nach dessen Namensgeber Adolf Grimme nun auch das Wohnquartier benannt wird. Bildungseinrichtungen – von der KiTa über weiterführenden Schulen bis zum kulturellen Zentrum – sind ebenfalls fußläufig erreichbar. Gemeinsam mit Baufamilien und Architekten will die Stadt hier ein Quartier entwickeln, das Maßstäbe für das „Wohnen der Zukunft“ legt. Ob Mobilität, Wohnen und Arbeiten, Barrierefreiheit, Energie oder Digitalisierung: Im Dialog mit den Beteiligten sollen clevere Lösungen gefunden werden, auf einem architektonisch anspruchsvollen Niveau. Damit ist das Grimme-Quartier in

besten Tradition: Seit den 1960ern wurden in Marl immer wieder vielbeachtete, visionäre Projekte der Baukultur verwirklicht. Den zukünftigen Baufamilien steht ein Pool von 14 Architekturbüros zur Auswahl, um ihre Bauvorhaben zu realisieren. Der Gestaltungsbeirat der Stadt Marl hat aus 5 Bewerbern die Planer empfohlen, deren moderne, klare Architektursprache dem gewünschten Charakter der Siedlung entspricht.



## Namensgeber Adolf Grimme

Der Name des Quartiers erinnert an den ehemaligen Bildungspolitiker und Generaldirektor des Nordwestdeutschen Rundfunks (NWDR) Adolf Grimme (1889-1963). Er gilt als einer der Wegbereiter des deutschen Rundfunks. Nach ihm sind das Grimme-Institut sowie der Grimme-Preis, der seit 1964 jährlich in Marl verliehen wird, benannt. Der Preis zählt zu den renommiertesten Auszeichnungen der deutschen Medienlandschaft.



## Individuelles Bauen

Etwa 40 Stadthäuser und Stadtvillen sollen im Grimme-Quartier auf 260 bis 460 Quadratmeter großen Grundstücken entstehen. Drei Parzellen sind für Mehrfamilienhäuser vorgesehen. „Das Konzept und die Grobplanung sind bereits fix. Alle weiteren Details, wie den konkreten Zuschnitt der Parzellen, die Breite und Höhe der Häuser und weitere individuelle Wohnwünsche, planen die zukünftigen Baufamilien im Austausch mit den Architekturbüros“, erklärt Markus Schaffrath, Leiter des Planungs- und Umweltamtes. Es ist ausdrücklich erwünscht, dass sich die zukünftigen Bewohner aktiv in die Gestaltung des Quartiers einbringen. „Das erfordert viel Zeit und Engagement von Seiten der Stadt – und auch von den Bauherren“, weiß Markus Schaffrath, der in Saarbrücken bereits erfolgreich ein ähnliches Bauprojekt auf die Beine stellte. Zum Auftakt ist eine Informationsveranstaltung Anfang September geplant, in der Stadt und Architekten ihre Ideen präsentieren und in Dialog mit den zukünftigen Bewohnern treten. Ob die Veranstaltung stattfinden kann, ist vom weiteren Verlauf des Infektionsgeschehens abhängig. Dass alle Seiten von einem Austausch profitieren, davon ist Markus Schaffrath überzeugt: „Es ist ein großer Vorteil, wenn sich die zukünftigen Bewohner in der frühen Planungsphase kennenlernen. Das schafft Gemeinschaft und Verbundenheit. Außerdem können sie so bereits erste Kontakte zu potentiellen Nachbarn knüpfen.“ Die gemeinsame Planung kann den Baufamilien auch handfeste finanzielle Vorteile bringen. Finden sich mehrere Parteien zu einer „Bauherrengemeinschaft“ zusammen, schaffen sie dadurch Synergien und profitieren von geringeren Kosten für Architektenhonorar und Handwerkerleistungen.

Jennifer Weissenbacher



Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen



— INFO —

Markus Schaffrath bittet interessierte Baufamilien, sich persönlich an das Planungs- und Umweltamt der Stadt Marl zu wenden; dort erfahren sie weitere Details und aktuelle Termine:  
amt61@marl.de · 02365 996110.



**Auf den Anfang kommt es an**  
Sicherheit – Erfahrung – Geborgenheit

### Ärztliche Versorgung

- Schwangerschaftssprechstunde
- Anästhesie: 24 Std. anwesend
- Geburtshelfer: 24 Std. anwesend
- Kinderarzt: 24 Std. rufbereit

### Ausstattung

- 3 nagelneue, top ausgestattete Kreißsäle
- 23 Betten auf der Wochenstation
- Komplett sanierte 2 Bett-Zimmer (mit modernen Bädern)
- Gemütliche Lounges für Angehörige
- Ambulante Entbindung möglich
- Freie Wahl der Geburtsposition
- 24 Std. Rooming-In

### Information und Anmeldung

KLINIKUM VEST GmbH  
Akad. Lehrkrankenhaus der Ruhr-Universität Bochum

Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe – Brustzentrum

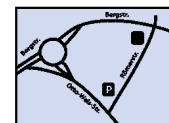
Elternschule „Rundum“  
Paracelsus-Klinik Marl  
Lipper Weg 11, 45770 Marl

Telefon 02365 90-2450  
E-Mail elterschule@klinikum-vest.de  
Internetwww.klinikum-vest.de



**Deutschland NEU entdecken**  
mit unseren persönlichen Geheimtipps!

Meine *hier ist urlaub drin!*  
**Reisebox**



Brenner ■ Klix



Römerstr. 37 ■ 45772 Marl  
Tel. 02365 - 50 97 200  
Fax 02365 - 50 97 201

Terminvereinbarung  
möglich

info@meine-reisebox.de  
www.meine-reisebox.de



„Die Roten Hosen“ mit Dennis Woller, Andreas Taeuber, Nina Eiting, Finn und Peter Wenzel (v.l.).



## Der Überflieger

Wenn Jan Bernd Donner mit seiner Flugmaschine aus dem Hangar rollt, dann schraubt sich ausgeklügelte Technik in den Himmel über Marl. In der Luft hält sich sein Gyrocopter – anders als beim Hubschrauber – durch den Fahrtwind, der den Rotor antreibt. Seit 2007 ist der Tragschrauber des 69-Jährigen am Flugplatz Loe-mühle stationiert. Von hier aus startet er zu Flügen über den Kreis Recklinghausen und manchmal auch über das gesamte Ruhrgebiet. Bis zu einer Stunde ist Zeit bei einem Rundflug, um Fotos zu machen, zu filmen oder einfach die spektakuläre Aussicht zu genießen.

— INFO —  
[www.gyrocopter-nrw.eu](http://www.gyrocopter-nrw.eu)

## Glück auf!

Es sind weniger gefüllte Stadien oder verwüstete Hotelzimmer, auf die „Die Roten Hosen“ zu ihrem dreijährigen Bestehen in diesem Monat zurückgeblieben sind. Stattdessen gibt es da die Geschichte vom Auftritt beim 90. Geburtstag, bei dem die Band auf kleinstem Raum gespielt hat. Oder die Musik bei #wirsindmehr am Rathaus vor hunderten Menschen, bei dem es um Toleranz und Menschlichkeit ging. Oder den Videoreiz zur rockigen Coverversion von „Glück auf, der Steiger kommt“. Gitarrist Peter Wenzel beschreibt die fünf Musikerinnen und Musiker, die allesamt von hier kommen, als „Heimatband“. Aufgrund der Pandemie wurde es etwas ruhiger um die Gruppe, weil viel Auftritte ausfielen. Zumindest das Proben ist wieder möglich und so arbeiten die fünf, die Coversongs „von Udo Jürgens bis Guns'n Roses“ spielen, derzeit an einem neuen, eigenen Stück.

## Das muss MARL ERLEBEN

Alle Veranstaltungen aufgrund der aktuellen Entwicklung der Corona-Pandemie nur unter Vorbehalt.

### MONTAG | 31.08.

🌟 **Einsendeschluss Malwettbewerb „Meine friedliche Stadt 2020“**, [www.marl.de/mayorsforpeace](http://www.marl.de/mayorsforpeace)

### SAMSTAG | 05.09.

🌟 **Gratis Comic Tag 2020**, insel-Familienbibliothek Türmchen

### MONTAG | 14.09.

🎵 **18:00 + 20:30**  
**Justus Frantz zelebriert Beethoven**,  
 KuZ Erlöserkirche

## Schöne Ferien

wünscht der Vest-Fuchs!



Endlich wieder gemeinsam

Cartoon von  
 Claudia Esser für  
 VEST ERLEBEN.



# Entscheiden ist einfach.



Weil die Sparkasse  
verantwortungsvoll mit  
einem Kredit helfen kann.

**Sparkassen-Autokredit.**



# Kurzurlaub um die Ecke!

Sommerzeit in Herten.  
Freizeitspaß garantiert.



**copa ca backum**

Über den Knöchel/Teichstraße • 45699 Herten  
Tel.: 0 23 66 / 30 73 10 • [www.copacabackum.de](http://www.copacabackum.de)